BEI UNS

am Wolfgangsee

Aktuelles aus dem Mozartdorf am Wolfgangsee

SANKT GILGEN

ABERSEE · RIED · WINKL · BURGAU

September – Oktober 2021

© K. Kitt

Herrlicher Herbst
12. KunstHandwerksMarkt

Abzeichen und Medaillen
im Heimatkundliches Museum

St. Gilgen
räumt auf!

SANKT GILGEN BEI UNS
am Wolfgangsee

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch die österreichische Post

Stimm-Gabel

BANKOMAT

Rein ins Auto

Ein Nachbar feiert einen runden Geburtstag. Wir sind zur Feier geladen und denken über ein Geschenk nach. Eine Kleinigkeit vielleicht, die obligate Flasche Wein, etwas für den Garten oder für ein Hobby? Es ist schwierig!

Will er sich nicht lange schon etwas Besonderes leisten? Unser Entschluss steht fest, er bekommt einen Beitrag für sein Vorhaben. Also rein ins Auto, 5 Kilometer zum nächsten Bankomaten fahren und Geld holen.

So ist es bei uns. Rein ins Auto, 5 Kilometer fahren, um das zu holen, was man fürs Leben braucht. Im Ort gibt es nur sehr beschränkte Möglichkeiten. Lebensmittel kann man zwar in bester Qualität kaufen, aber nur gegen Barzahlung. Also rein ins Auto, 5 Kilometer fahren, Geld holen und dann zu Fuß oder per Rad zum Metzger und zum Bauern, um Fleisch, Wurst, Käse und Eier zu kaufen.

In unserem Ort leben rund 1.500 Menschen. Alle haben das gleiche Problem. Ohne Auto geht es nicht. Dabei wäre es gerade im täglichen Leben so wichtig, das Notwendige mit dem Rad oder zu Fuß zu erreichen. Die kleinen Dinge im Leben sind wichtig. Und dazu immer rein ins Auto – wir wissen es schon.

Wir brauchen keine Statistik, um zu erkennen, dass hier etwas nicht stimmt. Sind 1.500 Menschen nicht genug, um wenigsten einen zentral gelegenen Bankomaten anzubringen?

Lässt sich diese minimale Infrastruktur von Banken und Gemeinde nicht finanzieren? Ist uns eine Verringerung von Verkehr und Umweltbelastung nichts wert?

Ich schicke einem Bekannten einen Brief. Also rein ins Auto, ...

Gottfried Stockinger

Denk vor Ort gut beraten.

... denn es ist jemand hier, der nimmt sich Zeit und hört mir zu. Besuchen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten Mo. – Do. 8.00 – 13.00 & 13.30 – 16.30 Uhr und Fr. 8.00 – 14.00 Uhr in unserem Büro am Mozartplatz 7, 5340 St. Gilgen oder von Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr in unserer Zweigstelle in 5330 Fuschl, Dorfplatz 2.

GeneralAgentur VA RUNDUMSICHER OG

Mobil: +43 664 888 38 959

E-Mail: office.rundumsicher@uniqa.at

Kfz-Zulassungsstelle für:

- Bezirk Salzburg Stadt (S)
- Bezirk Salzburg Umgebung (SL)

Zulassungsstelle UNIQA

Denk SALZBURGER UNIQA

Liebe St. Gilgenerinnen und St. Gilgener!

Dieser Sommer ist sehr wechselhaft. So richtig schönes Wetter, eine längere stabile Schönwetterperiode war bis jetzt nicht dabei.

Hektik, Rastlosigkeit steht nicht an erster Stelle bei unseren Gästen. Bei uns finden sie noch Zeit und Orte zum Ausrasten und Entspannen.

Unsere Gäste schätzen auch ein paar geruhsame Tage, gemütlich ausspannen, spazierengehen ..., das kann man auch an Regentagen.

Vielerorts gibt es diesen Sommer immer wieder schwere Unwetter, auch ganz in der Nähe. Unsere Region, wir am Wolfgangsee, haben bisher viel Glück gehabt und sind bisher verschont geblieben. Über die ganze Welt verteilt, in Urlaubsregionen, wüten verheerende Waldbrände.

St. Gilgen, der Wolfgangsee, sind in jeder Hinsicht sichere Orte.

Der Klimawandel ist bei uns auf Grund unserer Topographie und der abwechslungsreichen Landschaft und Pflanzenwelt noch nicht so spürbar.

Aber wir sind nur ein kleines Rädchen im globalen System.

Trotzdem können auch wir im Kleinen, BEI UNS am Wolfgangsee, zu einer intakten Umwelt beitragen.

Viel ist schon geschehen. Das Fernheizwerk, die Kanalisation, ringsum der viele Wald, die Pflege unserer Landschaft tragen dazu bei.

Aber es gibt noch viel zu tun. Viele kleine Schritte, wie Verbesserungen beim Verkehr, zusätzliche Bepflanzungen, Einsatz von Sonnenenergie, Trennen und Vermeiden von Müll, sind solch kleine Puzzleteile.

Schauen wir auf unsere Grünflächen, unsere Gärten, Wiesen und Almen. Mähen, spritzen und düngen wir nicht alles zu Tode. Schauen wir auf Artenvielfalt, bei Blumen, Sträuchern und Gräsern. Pflanzen wir heimische Gehölze und keine Exoten und keine Monokulturen.

Geben wir den Bienen, Insekten und sonstigem Kleingetier eine Chance.

Schauen wir auf unser St.Gilgen.

Alles Gute, einen schönen Spätsommer und Herbst!

DI Anton Eigenstuhler
Obmann Zukunft St. Gilgen

BEI UNS – in eigener Sache

St. Gilgener für St. Gilgener

St. Gilgen BEI UNS lebt von den Einheimischen und Gästen im Ort, von den Vereinen, von Menschen, die Gastlichkeit, Gemütlichkeit und die Schönheit unserer Gegend schätzen.
Wir sind immer auf der Suche nach spannenden Geschichten aus unserem Ort und der Wolfgangseeregion. Wenn Sie eine spannende Geschichte, Ideen oder interessante Informationen von St. Gilgen oder rund um den Wolfgangsee haben, wie z.B. Jubiläen, Klassentreffen, Meisterprüfungen und Studienabschlüsse, Tiergeschichten, Umwelt ... oder, wenn Sie eine Persönlichkeit kennen, die wir vorstellen sollen, dann schreiben Sie uns. Gerne nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

Schreiben Sie uns auch, wenn Ihnen in einem Heft etwas weniger gut gefallen hat.
Wir freuen uns auch über Anregungen und Tipps.

Unsere Idealvorstellung ist eine gemeinsame Zeitung BEI UNS.
St. Gilgener schreiben für St. Gilgener.
In dieser Ausgabe haben wir einen ersten Versuch gestartet.
So finden Sie schon Beiträge von verschiedenen Personen.

Schreiben Sie Ihren eigenen Artikel, arbeiten Sie mit an der Zukunft von St. Gilgen!
Schreiben Sie uns einfach ein E-Mail info@zukunft-stgilgen.at

„Radfahrer – an sich lobenswert, doch dürfen sie nicht alles!“
Benedikt Kobel

6 BEI UNS. ZUKUNFT ST. GILGEN
Stimmgabel **S. 2** | Herbst im Einkaufskörberl

8 BEI UNS. GEMEINDE ST. GILGEN
Senioren/innen und moderne Technik | Glasrecycling-system | Gesunde Gemeinde | Bioenergie | Eltern-Kind-Zentrum | Batterien Sammelaktion | Starterpaket Neu-Bürger | Polizei Kriminalprävention

14 BEI UNS. PFARRE ST. GILGEN
Grundlegende Suche nach Lebenssinn | Bibliotheken | Termine

18 BEI UNS. ZU GAST IM MOZARTDORF
Herrlicher Herbst | Wanderbus Postalm | 12. KunstHandwerksMarkt | Internat. Wolfgangseelauf |

20 Wandertipp: Mozartblick, Plombergstein

22 BEI UNS. KULTUR
Heimatkundliches Museum Abzeichen und Medaillen | Es war einmal … „St. Gilgener Hochzeitsfest“ | Mozarthaus Programm | HörArt Musikinstrumenten Museum | Zinkenbacher Malerkolonie

30 BEI UNS. INFORMATION
Norbert vom Recyclinghof | St. Gilgen räumt auf! | Legend of Ox Battle| Mondkalender | Kleinanzeigen **S. 42**

34 BEI UNS. GESUND
Wieviel soll man bei Hitze trinken?

35 BEI UNS. KINDER UND JUGEND
Wildnisschule | Mittelschule St. Gilgen | Kinderseite

39 BEI UNS. DAHEIM IN ST. GILGEN
Vereinspräsentationen | Berichte | Vorschau

43 BEI UNS. TERMINE

© C. Schmeller

HERBST im Einkaufskörberl

Wahrlich oft hat Herr Oberförster in seinem Berufsleben einen schönen Anblick erlebt. Aber den Balzplatz seiner Auerhähne hat er nicht preisgegeben.

Nicht so schlimm, sie wurden durch Zufall auch ganz selten so entdeckt. Aber gesamtes Wildvorkommen in seinem Revier hat sich des öfterem im Topf wieder gefunden. (Ohne Auerhahn! Denn da hätten wir vor 200 Jahren leben sollen und damals das Kochen erlernen müssen.)

Stattliche Hirsche, prächtige Mufflons und so mancher Gams- oder Maibock wurden natürlich am Herd auch veredelt.

Besonders angetan sind Köche natürlich von dem gut genährten Almochsen im Herbst oder so manchen Seevögeln, die der Gastronomie noch zur Veredelung angeboten werden.

© Rudi REINER/Shutterstock

Biber, Schwäne, Krametsvögel, Pfaue, die Rezepte dafür findet man nur noch in wirklich alten Kochbüchern. All das haben damals unsere Vorfahren feiertags so verzehrt, und nicht gerade wenig.

So mancher der kaiserlichen Herrschaften verstarb an Völlerei oder Gicht. Die Bediensteten durften allerdings auch gut leben. Als Kaiser Joseph II am Flur einen Lakaien antraf, bei dem ein mächtiger Fisch unter dem Rock hervorlugte, meinte seine Hoheit „Ein anderes mal trage er entweder einen längeren Rock oder einen kürzeren Fisch“.

Rebhenderl, Wildenten und Fasane, ja sogar Schnepfen, heute noch jagdbares Wild, ist Ausnahme am Wochenmarktstandl im Herbstangebot.

Löblich ist das Dargebotene an frischen Fischen aus den umliegenden Seen, auch Lämmer und Ziegenfleisch, sowie Geflügel gibt es natürlich an den Märkten. Die „Standler“, sie brauchen gar nicht so viel Werbung

betreiben, man trifft sich am Markt zu einem kleinen Meinungstausch und so erfährt man rasch was heute so präsentiert wird.

So manche Hausfrau(-mann) lässt erstaunen, was so in ihr Einkaufskörberl wandert.

Allerdings sind es immer dieselben, die man auf den Märkten trifft. Aber sie werden mehr!

Durch die Vielfalt übers Jahr werden die Daheimgebliebenen garantiert mit erstklassigen frischen Nahrungsmitteln versorgt.

Es fällt schwer sich da zu entscheiden, was für das Wochenende eingekauft werden soll, bei diesem Angebot!

Es kann schon auch vorkommen, dass zwischen den herrlich mit Herbsternte befüllten Markttischen der „Wetterwastl“ mit seiner Crew sich durch die Menge schlängelt. Ist dies doch Bestätigung für gleich 2 Qualitäten. Perfekte Information über das zu erwartende Wettergeschehen so wie gesunde und frische Ernährung vom Markt. Wir nehmen gerne beides.

Langsam nähert sich die Zeit, wo die Sonne nicht mehr so lange tagsüber uns erwärmt. Die Almen sind abgegrast. Zwei- sowie Vierbeiner verlassen ihre Weiden allmählich in Richtung heimatlichen Stall und Küchentisch. Die Weidezäune liegen bereits am Almengrund und die letzten eingefleischten Schwammerlsucher stöbern noch einmal ihre geheimen Platzerl ab – könn't ja noch ein „Knozer“ nach gewachsen sein.

Obst wird fein säuberlich sortiert. Das Handwerk der Omas und Opas erfährt alljährlich eine Renaissance.

Das Veredeln der Herbstfrüchte hat wieder Stellenwert bekommen. Haltbar machen und lagern von Obst und Gemüse ist wieder „in“. So mancherorts duftet es nicht nur nach frisch gebackenem Brot und getrockneten Äpfel und Birnen.

Der Hausgebrannte besteht nun aus feinsten, ausgesuchten sortenreinen reifen Ernten. Ein Qualitätsergeiz beflügelt nun auch das Groß der Schnapsbrenner. Ein Lob sei ihnen sicher.

Herrlich! Dabei haben wir noch gar nicht an die watschelnden gefiederten Genüsse zu den Winterfeiertagen gedacht.

Auch das Sinken der Temperatur in den Gewässern garantiert gesunde und stattliche Fische.

Leben wir nicht doch schon im Paradies und das Sterben erübrigt sich somit (oder nur für der Koch?).

Natürlich ist es mühsam selber unsere Lebensmittel zu produzieren. Aber jeder freut sich über selbstgemachte Mitbringsel oder eigene Marmelade zum Frühstück. Einfacher ist es es aus dem Regal im Supermarkt zu nehmen. Dafür wird es auch in Zukunft immer Menschen geben. Allerdings kriegen die dann aber auch keinen Marmeladetopf bei der Oma zum Ausschlecken.

Noch bezeichnen wir natürlich und frei gewachsenes Gemüse im Supermarkt als „Wunderlinge“. Im Kramerladen oder am Wochenmarkt heißen sie Möhren und Erdäpfel – so wie immer schon.

So wie früher und auch heute noch sitzt und wartet kein Zwergerl mit der Schublehre unter der Erde neben den Erdäpfeln und Möhren und kontrolliert die Optik der Erdfrüchte, damit im Regal alle gleich aussehen.

Wer aber am Wochenmarktstandl in zweiter Reihe Zeit hat und den Einkaugsgesprächen lauscht, wird merken dass die „Wunderlinge“ am Verkaufstisch auch zum Renner geworden sind.

Aus welchen Gründen auch immer.

Franz J. Wagner

Der Bürgermeister informiert

Liebe
St. Gilgenerinnen
und St. Gilgener!
Liebe Gäste!

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu – hoffentlich konnten auch Sie nach den vergangenen zwei, für alle sehr fordernden Jahren Ihren Urlaub genießen und Energie tanken.

Wie man von unseren touristischen Betrieben hört, ist die heurige Sommersaison bisher sehr zufriedenstellend. Ich glaube behaupten zu können, dass wir in St. Gilgen großes Glück hatten, da bei uns keine Covid-bedingten Schließungen zum Tragen kamen. Im Gegenteil – man merkte, dass wieder vermehrt österreichische Gäste unsere schöne Gegend besuchen.

Von den derzeit quer durch alle Branchen herrschenden Personalproblemen blieben jedoch auch unsere touristischen Betriebe nicht verschont. Ich bedanke mich daher bei allen, die trotz weniger Mitarbeiter/innen unsere Gäste zur besten Zufriedenheit verwöhnen konnten.

In der nächsten Zeit wird es sowohl seitens der Gäste als auch seitens der Betreiber unserer Fremdenverkehrseinrichtungen hinsichtlich Ruhetage während der Saison ein Umdenken geben müssen – es wird nicht mehr möglich sein, dass in der Hochsaison alle Betriebe die ganze Woche geöffnet haben. Jeder wird akzeptieren und verstehen, dass auch die Arbeitnehmer/innen in der Gastronomie Pausen benötigen, um gute Qualität liefern zu können. Zum Glück hat St. Gilgen so viele hervorragende Gastgewerbebetriebe und man ist jeden Tag kulinarisch bestens versorgt.

Daher möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei allen Mitarbeiter/innen im Tourismus für deren hervorragende Arbeit und Leistung in dieser sehr herausfordernden Dienstleistungsbranche bedanken. In erster Linie kann ein Tourismusort wie St. Gilgen nur mit gutem Personal und Service dem Standard der Zeit entsprechen.

So wünsche ich allen noch einen schönen Sommerausklang und genießen Sie den Beginn stimmungsvoller Herbsttage.

Ihr Bürgermeister
Otto Kloiber

SENIOREN/INNEN:

Moderne Technik einfach erklärt

Technik-leicht gemacht hilft SeniorInnen durch den Dschungel der modernen Technik. Credit: Public Ink

Moderne Technik leicht verständlich erklärt und für die ältere Zielgruppe aufbereitet: Das neue österreichische Seniorenmagazin **„Technik leicht gemacht“** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Technik des modernen Lebens für die ältere Generation greifbar zu machen.

Gerade SeniorInnen sind oftmals interessiert an der Nutzung moderner Kommunikationsmittel um mit der Familie und Freunden in Kontakt zu treten, oder an Smart-Home-Angeboten, die das Leben zu Hause leichter und sicherer machen. Und natürlich sind auch moderne Home Entertainment Angebote, Sport und Gesundheit im Fokus der älteren Generation, die aber oftmals nicht den richtigen Zugang dazu findet. Hier schafft das neue Magazin Abhilfe und zeigt Möglichkeiten auf, die Technik zu verstehen, in den Alltag zu integrieren und zu nutzen.

Das neue Magazin erscheint vier Mal im Jahr und kann bequem über ein Jahresabonnement bezogen werden. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Abobestellung finden Sie unter:

www.technik-leicht-gemacht.at

Österreichs Glasrecyclingsystem 2020: SAMMEL- und RECYCLING-LEISTUNG wie noch nie

270.000 Tonnen Glasverpackungen zum Recycling geliefert. Leichte Steigerung in Salzburg auf 20.500 Tonnen.

Im Pandemiejahr 2020 wurden Glasverpackungen noch stärker nachgefragt als sonst. Auch die Sammelleistung von Altglas erreichte ein Rekordhoch. Insgesamt konnten im Jahr 2020 über 270.000 Tonnen Altglas der Glasindustrie zum stofflichen Recycling übergeben werden. Das ist ein Plus von 9.000 Tonnen im Vergleich zum Jahr 2019. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Leistung lag mit 29,4 kg ebenfalls über dem Ergebnis 2019 (28,5 kg). Dr. Harald Hauke, Geschäftsführer der Austria Glas Recycling, einem Unternehmen der ARA: „Das Sammelergebnis 2020 ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Es ist uns trotz pandemiebedingter Lockdowns gelungen, die Entsorgung weitestgehend ungehindert aufrecht zu halten. Dafür danke ich allen Partnern im Glasrecyclingsystem. Besonderer Dank gilt den Menschen in Österreich, die auch in schwierigen, krisenhaften Zeiten ihr Altglas sorgfältig entsorgen. Altglas ist ein wichtiger Rohstoff für die österreichische Glasindustrie; mit der Sammlung steigern wir die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft und sichern damit Arbeitsplätze in Österreich."

In Salzburg ist man traditionell fleißig bei der Altglassammlung. Rund 20.500 Tonnen (2019: 20.400) gebrauchte Glasverpackungen führten die Menschen hierzulande dem Recycling zu. Mit 35 Kilogramm pro Kopf liegt das Ergebnis über dem Österreichdurchschnitt.

Glas ist für Circular Economy geschaffen: Material- oder Produktkreislauf

Aus Glasverpackungen können neue Glasverpackungen produziert werden. Und das immer und immer wieder bei stets gleichbleibender Qualität. Harald Hauke: „Glasrecycling gilt für viele als die Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Das Material Glas ist hervorragend für Circular Economy geschaffen." Spezielle Glasflaschen eignen sich zudem für die Nutzung als Mehrweggebinde. Sie können gewaschen und wieder befüllt werden. Hauke: „Recycling und Mehrwegkreisläufe sind kommunizierende Gefäße einer Circular Economy. Wichtig ist, dass kein einziges Glasgebinde im Restmüll landet. Dort ist es verloren. Jede Glasverpackung gehört entweder im Materialkreislauf recycelt oder im Produktkreislauf wieder befüllt."

Gläserne Kreislaufwirtschaft seit über 40 Jahren

In Österreich wird seit über 40 Jahren Altglas gesammelt und recycelt. Seither konnten über 21 Milliarden Marmelade- und Gurkengläser, Flaschen für Essig und Öl, Weinflaschen und Parfumflacons in den heimischen Glaswerken als Rohstoff eingesetzt werden. Dr. Harald Hauke: „Die Menschen in Österreich wissen: Glasrecycling ist ein sehr wirksamer Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz. Deshalb beteiligen sie sich konsequent an der Glassammlung." Laut aktueller IMAS Umfrage (Dezember 2020) trennen 95% Glas und die Zufriedenheit der Bevölkerung ist mit 94% sehr hoch. Dank Glasrecycling sparen wir im Vergleich zur Produktion aus Primärrohstoffen rund 260 Mio. KWh elektrische Energie pro Jahr. Das entspricht dem Verbrauch an elektrischer Energie von über 55.000 Haushalten und trägt zur Dekarbonisierung der Wirtschaft bei.

In Österreich stehen drei Glaswerke von internationalem Rang, die seit den 1970er Jahren Altglas zu neuem Glas verarbeiten: zwei Werke der Vetropack Austria in Kremsmünster/OÖ und Pöchlarn/NÖ, ein Werk der Stoelzle Oberglas in Köflach/Stmk. Glasrecycling sichert regionale zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Entsorgungswirtschaft und in der Glasindustrie.

Quelle: Austria Glas Recycling GmbH

Ihr AUFO Team
Abfall und Umweltberatung
Flachgau Ost
www.aufo.at
www.regionalbueroflachgauost.at

BEWEGUNG IM EINKLANG

PROJEKT GesundeGEMEINDE

Faszienpilates

Mittwoch 8:00 Uhr
St. Gilgen (Brunnwind)

Start: 6. Oktober 2021
Kosten: 10 Einheiten 90,–

Anmeldung unter:
evelyn@bewegung-im-einklang.at
oder +43664 2601537

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen!

Evelyn Schorn
Diplomierte Gesundheits-, Pilates- und
Medical Personaltrainerin
www.bewegung-im-einklang.at

Bioenergie Sankt Gilgen Kurzmitteilung

Stoff		Messergebnis	Höchster Beurteilungswert *)	Einzuhaltender Grenzwert **)
CO	mg/m³	33	65	250
NOx als NO_2	mg/m³	154	141	250
Gesamt C	mg/m³	<0,6	<0,6	20
Staub	mg/m³	1,5	1,6	20
Abgasverlust	%	- ***)	-	19

*) Beurteilungswert = Messwert abzüglich Messunsicherheit (Verfahrenskenngröße der Inspektionsstelle)
**) gemäß §20 Abs. 2 und 3, Übergangsbestimmungen, Grenzwert entsprechend BGBl II Nr. 312/2011
***) Nicht ermittelbar; Verbrennungsluftvorwärmung und Kondensationsanlage

Die gemäß Feuerungsanlagen-Verordnung – FAV: 2019 geforderten **Grenzwerte** wurden **eingehalten**. Kein Beurteilungswert überschreitet den Grenzwert.

Fachlich Verantwortlicher:
Johann Geineder

LANDESGESELLSCHAFT ÖSTERREICH GMBH TÜV UMWELTMESSTECHNIK

Inspektor:
Gerhard Rinnhofer

Bruck/Mur, 24. Februar 2021

Unser Biomasse-Heizwerk wird in regelmäßigen Abständen auf Umwelteinflüsse geprüft. Die zuletzt durchgeführte Emissionsmessung ergab die in der Tabelle genannten Werte.

Wir freuen uns, für Sankt Gilgen einen wertvollen Dienst leisten zu dürfen.

Gottfried Stockinger
und das Bioenergie-Team

EKiZ-Herbstprogramm auf zwei Beinen

ELTERN·KIND ZENTRUM St. Gilgen

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, nur bestimmte Kurse anzubieten und mit diversen Großveranstaltungen (Theateraufführungen, Elternveranstaltungen) noch zurückhaltend zu sein.

Das EKiZ-Herbstprogramm steht inhaltlich und nun heißt es abzuwarten, wie sich im Herbst/Winter die Handlungsmöglichkeiten ergeben werden.

Um flexibel auf die vorgegebenen Bedingungen reagieren zu können, steht die Planung auf zwei Standbeinen in der Raumnützung.

Vorrangig ist geplant, die Aktivitäten wieder in den üblichen Gemeinderäumen (Turnsäle, Seniorenwohnhaus) abhalten zu können. Gesetzt dem Fall, die herrschenden gesetzlichen Schutzregelungen bzgl. Corona lassen das nicht zu, können wir Dank zugesagter Unterstützung von Seiten der Gemeinde mit fast allen Kursen (bis auf die Bewegungstalente) in den Räumlichkeiten im Mozarthaus eine Überbrückung schaffen.

Käme es zu einer eventuellen notwendigen vorgeschriebenen Kursunterbrechung, werden die ausfallenden Einheiten natürlich gutgeschrieben und nachgeholt.

Ab Mitte August findet Ihr das Herbstprogramm mit allen inhaltlichen und organisatorischen Fakten auf der Gemeindehomepage:
www.gemgilgen.at
unter der Rubrik Aktuelles oder Vereine/Bildung

Ab Anfang September kann man sich zu den diversen Kursen telefonisch bei der Kursleitung direkt anmelden.

Für Fragen stehen wir Euch gerne unter der Telefonnummer: 0664/1449881 Rede und Antwort!

Genießt noch alle den Sommer und wir freuen uns auf ein Losstarten im Herbst!

Das EKiZ - Team

Veranstanltungen von September – Dezember 2021

0 - 1 Jährige	1 - 4 Jährige	4 - 6 Jährige	6 - 10 Jährige	10 - 14 Jährige
Die Welten-entdeckerInnen Minis (Eltern-Kind- Spielgruppe) Mittwoch 10:15 - 11:45 Uhr	**Bewegungs-talente** im Anmarsch (Eltern-Kind-Turnen) Donnerstag 17:30 - 18:30 Uhr	**Moderner Tanz** für Mädels und Burschen mit Gloria Cavet Donnerstag 14:30 oder 15:30		
Nähere Infos unter **0664/1449881** oder Gemeinde Homepage www.gemgilgen.at unter der Rubrik **Vereine/Organisationen - Vereine - Jugend oder Bildung**	**Die Welten-entdeckerInnen** (Eltern- Kind- Spielgruppe) Mittwoch 08:30 -10:00 Uhr	**Traditionelles TAEKWONDO** mit Paul Schöppel jeden Dienstag od. eventuell Mittwoch 5 -10 Jährige von 17:00 - 18:00 Uhr 10 - 99 Jährige 18:00 - 19:00 Uhr		

APPESBACHER
ZIMMEREI . HOLZBAU . GMBH

Batterie-Sammelkampagne angelaufen

Wie vielleicht aus den Medien bereits bekannt, wurde von der EAK (Elektroaltgerätesammelstelle) die neue Batterie-Sammelkampagne gestartet, die zwei Jahre lang mit Hörfunk-Werbespots mit dem Maskottchen „Her mit leer“ dafür wirbt, dass die Menschen die gebrauchten Batterien nicht nur zu den kommunalen Sammelstellen auf die ASZ (Altstoffsammelzentren) bzw. ASH (Altstoffsammelhöfe) zurückbringen, sondern sie auch in den tausenden Handelsgeschäften oder Trafiken zurückbringen können.

Die bisherige Zielquote von 45% wurde 2019 gerade noch erreicht. Die neue, kommende EU Zielquote von 65% wird zu weiteren Maßnahmen führen.

Zum Wiedererkennen der Batterie–Sammelstelle wird die EAK an alle Sammelstellen zwei Aufkleber versenden, die dazu gedacht sind, dass sie auf die Batteriesammelwannen oder in der Nähe der Batterieübernahmestelle angebracht werden.

(Quelle: „arge awv Abfallwirtschaftsverband Österreich“, Bildquelle: www.hermitleer.at)

Ihr AUFO Team
Abfall und Umweltberatung Flachgau Ost
www.aufo.at
www.regionalbueroflachgauost.at

Starterpaket für alle Neu-Bürger* der Gemeinden:

Ebenau, Faistenau, Fuschl am See, Hintersee, Hof bei Salzburg, Koppl, Plainfeld, St. Gilgen, Strobl und Thalgau

Die AUFO hat ein Starterpaket für alle neu zugezogenen Gemeindebürger* zusammenstellt

Das Paket beinhaltet:

- ein ÖLI Sammelgebinde (ca.3 lt) zur Sammlung von Speisefett/-öl aus dem Haushalt
- ein Biomüllgebinde (ca. 5 lt) zur Sammlung von Bioabfall aus dem Haushalt
- 5 Sammeltaschen für die Fraktionen Papier, Dosen, Kunststoff, Elektro-Schrott, Glas
- Informationsmaterial zur Abfalltrennung und zu Entsorgungsmöglichkeiten im AUFO Gebiet
- Schreibunterlagen

Wenn Sie uns als Neubürger* mit dem Meldeschein (nur Hauptwohnsitz) im Regionalbüro besuchen, wird dieses Starterpaket einmalig ausgehändigt.

Regionalbüro Adresse:
Postplattenstraße 1,
5322 Hof bei Salzburg

Die „Starteraktion“ dauert solange der Vorrat reicht (begrenzte Stückzahlen).

* Diese Aktion gilt für Bürger, welche ab 14.12.2020 (und später) in unserer Region gemeldet wurden.

Ihr AUFO Team
Abfall und Umweltberatung Flachgau Ost
www.aufo.at
www.regionalbueroflachgauost.at

GEMEINSAM
gegen Dämmerungseinbrüche

Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.

Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.

Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.

Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter **www.bundeskriminalamt.at,** unter der Telefonnummer **059 133-0** und natürlich auf jeder Polizeiinspektion.

Begleithundeprüfung

Die St. Gilgner Malerin Edith Hosp hat mit ihrem Pyrenäenschäfer Picasso (Pico) im HSVZ Seenregion-Faistenau (Dachverband der ÖHU) als einzige Teilnehmerin die höchste Stufe der Begleithundeprüfungen (3) mit **Sehr Gut** bestanden.

Die Prüfung besteht aus Gehorsamkeitsvorführungen und der Bewältigung vorgeschriebener Hindernisse in freier Folge sowie dem 10 minütigen Abliegen außer Sicht.

Es freut die stolze Besitzerin!
Wir gratulieren!

PROJEKT GesundeGEMEINDE

Wenn die Corona-Situation es zulässt, stehen die Sporthallen der Schulen für die **Sportkurse der Gesunden Gemeinde** im Herbst wieder zur Verfügung.

Bitte sich über Postwurf/Aushang oder Gemeinde Website **https://www.gemgilgen.at/** zu informieren!

Anmeldungen für alle Kurse erforderlich:
Dagmar Wallner,
Gemeindeamt St. Gilgen
Tel.: 06227/2445-75,
Email: kassa@gemgilgen.at

Liebe St. Gilgenerinnen
und St. Gilgener!
Liebe Gäste!

Grundlegende Suche nach LEBENSSINN

Einfach Leben!

In der Verkündigung soll zum Ausdruck kommen, dass wir Menschen oft nur vordergründig nach einem tragenden Lebenssinn streben, die Botschaft des Evangeliums uns aber einlädt, grundlegender zu suchen. Bei dieser Suche ruft uns Jesus auf, unsere Sehnsüchte an ihm festzumachen und im Glauben an ihn unsere tiefste Erfüllung zu finden.

Erlebe dein Leben!

Dieses Motto bringt treffend das vorrangige Lebensgefühl von Menschen heute zum Ausdruck. Für viele Zeitgenossen gilt die Lebensregel: Alles, was ich unternehme und tue, was ich brauche und nötig habe, muss Spaß machen und zu einem Erlebnis werden. Mit anderen Worten: Das Leben ist schlechthin zum Erlebnisprojekt geworden.

So dient zum Beispiel der Einkauf in einem Supermarkt nicht nur dem Erwerb von Waren und Lebensmitteln, sondern er muss auch Erlebnisse vermitteln. Ein Restaurant hat nicht nur eine gut bürgerliche Küche, sondern auch eine Erlebnisgastronomie aufzuweisen. Die Kataloge der Freizeitindustrie sind nur dann attraktiv, wenn sie Urlaubsspaß und Erlebnisferien anpreisen können. Alles, was Unterhaltung und Abwechslung, Spannung und Spaß vermittelt, ist heute gefragt.

Wenn wir von Erlebnissen sprechen, verbinden wir mit diesem Begriff aber nicht nur Freizeit und Erholung, Urlaub und Abenteuer. Mittlerweile werden alle Bereiche menschlichen Lebens mit dem Erlebnisbegriff verknüpft, auch der religiöse Bereich, Religion und Glaube. Christsein und das Leben in Kirche und Gemeinde müssen Erlebnisse vermitteln, z. B. ein Gottesdienst ohne besonderen Gag zählt nicht mehr.

Diese Ausrichtung der Menschen auf Erlebnisse ist nicht nur negativ zu bewerten. Das Streben nach Erlebnissen kann auch immer als ein unmittelbarer Ausdruck der Suche nach Glück und Sinn gedeutet und somit als eine verborgene Sehnsucht nach einem Leben in Fülle verstanden werden.

Aber allzu oft geraten viele Zeitgenossen in die Gefahr, sich vorschnell mit Erlebnissen abspeisen zu lassen, die dieses Verlangen nur vordergründig stillen. Sie geben sich mit dem kleinen Glück des Alltags zufrieden. Sie sind froh, wenn sie ohne großen Aufwand und Mühe möglichst problem- und konfliktlos ihren Hunger nach Leben in einer oft sehr oberflächlichen Weise stillen können. Dabei müssen Menschen häufig schmerzlich feststellen, dass sie, je vordergründiger sie Erlebnisse zum alleinigen Sinn ihres Lebens machen, am Ende umso enttäuschter sind, wenn das gewünschte und sehnlichst erhoffte große Glück letztlich doch ausbleibt.

Denn kaum hat das Erlebnis begonnen, taucht schon bald die Frage auf, welches neue Erlebnis ansteht, damit man sich nicht mit der Leere und Langeweile der neuen Situation auseinandersetzen muss. Es entwickelt sich ein Erlebnisstress, der den Menschen unter Druck setzt, sein ganzes Leben auf Erlebnisse hin zu orientieren, um so nichts zu verpassen und nicht zu kurz zu kommen. Zur entstehenden Angst vor der Leere und Langeweile gesellt sich die Angst, nicht mehr „in“ zu sein, wenn man nicht mehr genügend Geld und Kraft hat, den gesellschaftlich verordneten Erlebnisstress mitzuhalten.

Die gekauften und oft noch so schön arrangierten Erlebnisse lösen letztlich nicht das ein, was sie versprechen. Es bleibt der schale Geschmack, dass wir das Leben in Fülle nicht selber machen können.

In einer solchen Situation ist zwar nicht das Leben, aber sein tiefster Sinn bedroht. Wir amüsieren uns zu Tode, Menschen, die ausschließlich auf Erlebnisse fixiert sind, um in ihnen das Glück des Lebens zu finden, geraten so in eine tiefe Krise, letztlich in eine Sinnlosigkeit. Am Ende steht dann die bittere Einsicht, dass sich bei noch so viel Geschick schließlich das Glück doch nicht kaufen und nicht inszenieren lässt. Beständiges Glück, Leben in Fülle, Erfüllung des Lebens sind und bleiben ein Geschenk Gottes.

Euer Pfarrer
Thomas Bergner

Öffentliche Bibliothek Abersee

Es darf gespielt werden … wöchentlicher **Spieletreff** für Jugendliche und Erwachsene

Jeden Dienstag ab 19 Uhr kann nach Herzenslust gespielt werden. Ob Würfeln, Raten, Erklären oder Strategien entwickeln – miteinander oder gegeneinander. Unzählige Brett- und Kartenspiele stehen in der Bücherei

Abersee bereit. Spielen ist immer ein Gewinn (auch wenn man verliert …) und bringt auch unsere Gehirnzellen in Schwung. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Wir freuen uns über viele Spielbegeisterte und solche, die es werden wollen.

Buchstart Salzburg
: mit Büchern wachsen

„Buchstart Österreich – mit Büchern wachsen“ ist heuer 10 Jahre alt. Das Ziel dieser Aktion ist es, Kinder schon sehr früh für Bücher zu begeistern. Im Herbst 2021 startet das Land Salzburg eine neue Buchstart Salzburg-Initiative mit Geschenkpaketen für Kleinkinder. Wir in Abersee sind schon lange eine „Buchstart-Bibliothek“ und haben eine große Auswahl an Pappbilderbücher und Bilderbücher. Wir laden Eltern-Kind-Gruppen in die Bücherei ein, stellen Bücher mit unserer „Buchstart-Bühne“ vor und verteilen Buchstart-Taschen an die Kinder. Je früher man vorliest, desto besser: daher sind auch Familien mit ganz kleinen Kindern bei uns herzlich willkommen – unsere jüngste eingeschriebene Leserin ist 6 Monate alt!

Am Freitag, 1. Oktober um 19.30 Uhr laden wir ein zu einem Abend mit dem **Gosauer Helmut Pichler** unter dem Motto **„40 Jahre unterwegs“**. Mit seinem Bild&Film Vortrag nimmt er uns mit auf seine zahlreichen Reisen um die ganze Welt.

Öffnungszeiten Bibliothek:
So 09.00–10.00 | Di 8.30–11.30 Uhr
Mi 14.00–18.00 | Do 18.30–20.00 Uhr
Öffentliche Bibliothek Abersee
Seestraße 90 | 5342 Abersee
Tel.+43 (0) 6227 27152
biblio.abersee@pfarre.kirchen.net
www.biblio-abersee.bvoe.at

Öffentliche Bibliothek St. Gilgen

Damit man uns jetzt noch leichter findet …

Fuhr man früher in der Pfarrgasse vorbei, wies nur ein Schild darauf hin, dass man dort eine Bibliothek findet. Nun ziert von weitem sichtbar eine Fahne mit dem Salzburger-Bibliothekslogo das Pfarrgebäude. Wir bedanken uns recht herzlich bei der ÖVP Frauenbewegung St. Gilgen für die Spende sowie bei unserem Mesner Gerhard Haslauer für das Organisieren der Fahne und des Sponsors.

Bilderbuchkino

Ab Oktober veranstalten wir wieder einmal im Monat die beliebten Bilderbuchkinos. Es wird aus einem aktuellen Kinderbuch vorgelesen, parallel dazu werden die Bilder mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert. Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich dazu eingeladen!

Texte, Torten und Kaffee …

In der **ÖSTERREICH LIEST-Woche**, laden wir am Dienstag 19.10.2021 von 15:00–18:00 Uhr ganz herzlich zum **Bücherei Café** ein.

Der Würfel rollt wieder …

In der Bibliothek gibt es viele neue Brett- und Gesellschaftsspiele, die ausprobiert werden können. Aber auch die beliebten Klassiker wie Rummy, Monopoly, usw., dürfen nicht fehlen. Sabine Zöchling Doris Wurm und Paul Ellmauer spielen erklären und beraten. Spaß und Freude ist garantiert. Die Spielenachmittage in der Bibliothek für Erwachsene und Kinder sind immer einmal im Monat am Freitagnachmittag von 16:00 – 18:00.

Spielenachmittage Termine:

Freitag 17. 09.2021,
Freitag 29.10.2021
Freitag 26.11.2021

Buchausstellung 2021

Die Buchausstellung mit Café findet heuer am
Samstag 06. Nov. von 14:00–18:00 Uhr und Sonntag 07. Nov. von 11:30–17:00 Uhr statt.

Alle Veranstaltungen finden nur statt, wenn die Corona-Bestimmungen es erlauben!

Lesetipp:

Gegenlicht
Bronski Krimi Teil 2,
Bernhard Aichner

Der Pressefotograf Bronski und seine Kollegin Svenja Spielmann recherchieren in einer Welt der Macht und des schönen Scheins. Ein Kriminalroman im typi-schen Aichner-Stil, für Krimifans ein Muss!

Frieden,
Baptiste und Miranda Paul

Ein inspirierender Blick auf unsere bunte Welt. Frieden beginnt oft mit ganz kleinen alltäglichen Taten. Ein Lächeln, ein Hallo, eine Umarmung kann Frieden bringen.

Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren

Öffnungszeiten Bibliothek:
Di 15:00–18:00 Uhr
Do 16:30–19:30 Uhr
Fr 15:00–18:00 Uhr
Pfarrgasse 2 | 5340 St. Gilgen
Tel. 06227 20 398
eMail: bibliostgilgen@inode.at

Termine der Pfarre St. Gilgen mit St. Konrad Abersee vom 1. September bis 31. Oktober 2021

Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Gilgen

So 05.09.2021		**Patroziniumfest**
	10.15	Gemeinsamer Festzug zur Pfarrkirche
	10.30	Festmesse zelebriert von Pfarrer Thomas Bergner anschließend Ehrungen und Festzug zum Adolf-Helmberger-Park
So 03.10.2021	10.30	**Erntedank** Schönwetter:
	10.00	Musikpavillon: Segnung der Erntekrone mit Pfarrer Thomas Bergner und Pfarrassistent Tobias Szegedi, anschließend Festzug zur Pfarrkirche und
	10.30	Eucharistiefeier in der Kirche Schlechtwetter:
	10.00	Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Pfarrer Thomas Bergner und Pfarrassistent Tobias Szegedi

Gottesdienste in der Filialkirche St. Konrad – Abersee

So 05.09.2021		**Patroziniumfest** In St. Konrad Abersee kein Gottesdienst
So 10.10.2021	08.00	**Erntedank** Eucharistiefeier und Prozession mit Pfarrer Thomas Bergner und Pfarrassistent Tobias Szegedi Musikalische Gestaltung: St. Konrad-Chor

Der Tourismusobmann informiert

Liebe
St. Gilgnerinnen,
liebe St. Gilgner!
Liebe Gäste!

Der heurige Sommer gibt wetterbedingt bereits tageweise dem Herbst die Hand:

Ein guter Zeitpunkt für eine Betrachtung im touristischen Sinn in Form einer Nach- und Vorschau. Prinzipiell ist die heurige Saison sehr gut angelaufen. Bedingt durch Corona und den oft unsicheren Maßnahmen in südlicheren Urlaubsländern, haben viele Österreicher das Salzkammergut und die Wolfgangseeregion als Ferienziel „wieder“ entdeckt. Das gilt auch für die zahlreichen Gäste aus den angrenzenden Ländern. Besonders nachgefragt waren dabei unsere Campingplätze sowie Urlaubsquartiere für Wanderungen und Ausflüge. Nicht zu vergessen die spürbar steigende Zahl an Radtouristen.

Doch wo Sonne scheint, gibt es auch Schatten. Die Zeiten eines boomenden Bustourismus sind augenscheinlich vorbei. Allein die Stadt Salzburg verzeichnet aktuell einen Rückgang von 95 Prozent. Die Hotelbranche beklagt nach wie vor das Ausbleiben von internationalen Gästen, vor allem aus Übersee. Diese Tatsache hat auch Auswirkungen auf die Gastronomie rund um den Wolfgangsee, die an mehreren Fronten zu kämpfen hat. Einerseits haben einige wichtige Betriebe zugesperrt, andere suchen händeringend nach Personal. Die Folgen sind naturgemäß für den Gast spürbar, der möglicherweise mit einem eingeschränkten Angebot konfrontiert ist, obwohl die Nachfrage erfreulich hoch ist.

Wenn man mich fragen sollte, wohin die Reise in Zukunft gehen wird, gebe ich mich optimistisch. Am Arbeitsmarkt geht es wieder aufwärts. Zu hoffen ist, dass sich auch der Fachkräftemangel in der Gastronomie deutlich entspannt. An Gästen haben wir ja keinen Mangel, es fehlen lediglich Betten!

In diesem Sinne wünsche ich einen schönen Herbst!

Herzlichst Euer
Franz Mayrhofer,
Vorstand WTG,
Obmann TVB St. Gilgen

Herrlicher HERBST

Für viele ist der Herbst die schönste Jahreszeit. Alles wird ruhiger, die Temperatur geht zurück, die Bäume schmücken sich mit einem bunten Kleid. Wanderungen um den See und auf die umliegenden Almen bieten Hochgenuss und beleben Körper, Geist und Seele. Genießen Sie unsere Wolfgangseeberge – Zwölferhorn, Schafberg und die Postalm. Die Seilbahn, die Schifffahrt, die Schafbergbahn sowie die Wander- und Radbusse bringen Sie zu den schönsten Plätzen.

Die Almhütten, Jausenstationen und Restaurants rund um den Wolfgangsee bieten bis Ende Oktober besondere kulinarische Genüsse an. Traditionelles aus der regionalen Küche steht dabei im Mittelpunkt. Probieren Sie sich durch die vielen Köstlichkeiten, die unsere Region zu bieten hat. Traumhafte Ausblicke und die „Gmiatlichkeit“ sorgen für das nötige Rundherum.

Holen Sie sich die Broschüre **„Herbstgenuss am Wolfgangsee“** im Tourismusverband oder besuchen Sie unsere Homepage
www.wolfgangsee.at

Wanderbus Postalm

Mit dem Bus zu einem der schönsten Wandergebiete am Wolfgangsee

Strobl – Postalm 10.08.–28.10.2021, wöchentlich am Dienstag und Donnerstag	
09:45 Uhr	Strobl Busbahnhof
09:50 Uhr	Landgasthof Weissenbach, Hotel Bergrose
09:52 Uhr	Gasthof Weberhäusl
10:15 Uhr	Postalm- Zentralkassa
10:20 Uhr	Parkplatz 3 Postalm

Postalm – Strobl 10.08.–28.10.2021, wöchentlich am Dienstag und Donnerstag	
15:50 Uhr	Parkplatz 3 Postalm
15:55 Uhr	Postalm-Zentralkassa
16:20 Uhr	Gasthof Weberhäusl
16:23 Uhr	Landgasthof Weissenbach, Hotel Bergrose
16:30 Uhr	Strobl Busbahnhof

- € 12,00 pro Person und Fahrt inklusive Maut
- € 17,00 pro Person für die Hin- und Rückfahrt inklusive Maut
- Kinder bis 6 Jahre frei; sonst keine weitere Kinderermäßigung
- Achtung! Beschränkte Platzkapazität. Anmeldung für Gruppen ab 5 Personen bis zum Vortag, 12:00 h, Taxi Riedl +43 (0) 6137 73 67

Radbus Schwarzensee

Bis Ende Oktober um 9:30 Uhr
ab St. Wolfgang

- € 7,00 pro Person und Fahrt (nur bergauf)
- Kinder bis 6 Jahre frei; sonst keine weitere Kinderermäßigung
- Voranmeldung spätestens am Vortag bis 15:00 im Reisebüro Pro Travel Tel.: +43 (0)6138 2525-0

12. KUNSThandwerksMARKT

St. Gilgen 25.–26. September 2021, täglich 10–18 Uhr

Heuer wird der beliebte **St. Gilgener Kunsthandwerksmarkt wieder stattfinden. Vom 25.–26. September** geben sich über 80 Aussteller aus dem In- und Ausland **im Seepark in St. Gilgen** ein Stelldichein und präsentieren ihr einzigartiges Kunsthandwerk. Für die interessierten Besucher wird Einiges geboten.

Alle Materialbereiche sind zu finden, einzigartige Glasarbeiten und Keramiken, gedrechselte Holzarbeiten, fein gestaltete Schmuckstücke in Gold und Silber, sowie Textiles in Tracht und modernem Stil. Schmiedearbeiten in großen und kleinen Ausführungen, seltene Papierarbeiten, Messerschmiede und Lederarbeiten.

Geplant ist heuer wieder das sehr beliebte Rahmenprogramm mit **Live-Musik** sowie den **Schauwerkstätten**. Hier zeigen Aussteller ihre außergewöhnlichen handwerklichen Fähigkeiten direkt am Stand.

Der Markt bereichert als **Qualitätsereignis** das großartige Angebot St. Gilgens und der Region Salzkammergut.

Seit vielen Jahren gibt's die beliebten kulinarischen Schmankerln, wie Pofesen und Kürbiscremesuppe u.v.m. von der **Frauenbewegung St. Gilgen**. Auch **Bioprodukte aus der Region** sind am Markt erhältlich.

Bitte um Beachtung der geltenden Corona-Verordnungen!
Der Eintritt ist an beiden Tagen frei!
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

www.wolfgangsee.at,
www.dreiseengalerie.at

Internationaler Wolfgangseelauf am 10. Oktober 2021

Beim 49. Int. Wolfgangseelauf – Salzkammergut Marathon 2021 steht, beginnend vom Junior-Marathon (200–1.200m für die Jahrgänge 2008 und jünger) bis hin zum Salzkammergut Marathon, wieder die gesamte Lauf-Palette (5,2 / 10 / 27 / 42,195 km) am Programm. Die Organisatoren: „Wir hoffen auf die Treue der vielen Wolfgangseelauf-Freunde, damit am 10. Oktober 2021 neuerlich ein großes Fest des Laufsports steigen kann."

Alle wichtigen Downloads zum Wolfgangseelauf 2021 finden Sie auf **www.wolfgangseelauf.at.**

Sämtliche Ergebnislisten der Jahre 1972–2020 wurden in letzter Zeit digitalisiert und sind nun abrufbar http://www.wolfgangseelauf.at/ergebnisse/ergebnisse

Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern!

Schöne Wanderung
WANDERTIPP

Mozartblick über den Wolfgangsee

Nach einem gesunden Frühstück vom Eislbauern in St. Gilgen, Laim oder mit einer kräftigen Jause ausgestattet geht's mit dem Postbus (Abfahrt St. Gilgen Busbahnhof z.B. um 8:29, 8:59, 9:29, 9:59) nach Fuschl am See.

Bei der Kirche oder beim Brunnerwirt aussteigen und dann Richtung SO, vorbei an der Rumigmühle, durch das Ellmautal, gemächlich entlang der befestigten Gemeindestraße vorbei am Matthiashof, leicht ansteigend zum Gasthof Hochlacken nach ca. 350 m über einen Schotterweg, kommt man zum Mozartblick einem Aussichtspunkt mit herrlichem Blick über dern Wolfgangsee bis hin zum Loser im Ausseerland.

Möglichkeit zum Abstieg nach St. Gilgen – ca. 1 Std.

Wir entscheiden uns aber kurz vor dem Mozartblick für den Weg nach links, hinunter in die Mühlbachsau (Faistenauer Ebene). Der Weg kreuzt nach ca. ½ Stunde die Wolfgangsee Bundesstraße und führt leicht steigend zum Reitnerbauern und dann mäßig steil, immer mit traumhaftem Blick auf den See bis zu den ersten Häusern. Kurz vorher scharf nach links einbiegen und man erreicht nach 500 die nordwestliche Felswand des Plombergsteines mit Klettergarten. – Zuschauen.

Möglichkeit zum Abstieg über den Stafflgraben nach St. Gilgen (ca. 3/4 Std.)

Nachdem wir den Kletterern einige Zeit zugeschaut haben, machen wir uns auf den Weg zum Gipfel des Plombergsteines, den man über 500 Stufen und im oberen Teil einen steinigen, schmalen Weg erreicht. Oben angekommen – ein Blick vom Feinsten über St. Gilgen und den Wolfgangsee. (830 m)

Blick vom Plombergstein auf St. Gilgen

Nach einer Jause, die man selbst mitbringen muss, mit herrlicher Aussicht, geht es auf der Vorderseite über einen mäßig steilen schmalen Weg hinunter bis man die großen Felsbrocken eines vor langer Zeit erfolgten Felssturzes erreicht, die „Steinklüfte mit Teufelsschlucht und Kalter Kuchl", die unbedingt erforscht werden müssen. – Angenehme Kühle.

Steinklüfte

Abstieg nach St. Gilgen über den Güterweg oder durch den Wald nach St. Gilgen – ca. 3/4 Std.

Wandern am Wolfgangsee mit den **Wolfgangseer Wanderdamen**
https://www.wanderdamen.at/

Einkaufen in St. Gilgen

Trachtenmoden Geschwister Lanz, Radhaus, Gutjahr Moden, Café Nannerl, Café Braun, Tabak-Trafik, Vergiss-mein-nicht, Blue Lake Sports, Galerie eigenART, Spar, Bäckerei Obauer, Schnaps & Schuh, Wäscherei Mara, Brillenstadl, La Cantinetta, Engelwerkstatt, Toni's Geschenkeladen Ruperti Trachten, Nina's Laden, Geschenke Bahr, Juwelier Waschak, Apotheke, Elektro Planberger, MIKA Keramik & Kunst, Holzkunst Leitgeb, Billa

Heimatkundliches MUSEUM und Ortsarchiv

von Augustin Kloiber

Liebe Leserinnen und Leser!

Allen ein Dankeschön, die uns durch ihren Einkauf bei unserem Museumsflohmarkt „Rares für Bares“, den wir drei Mal durchgeführt haben, unterstützt haben. Für den Museumsumbau benötigen wir noch viel Geld, das wir zu einem Teil durch Spenden aufbringen müssen.

Das Heimatkundliche Museum ist nach über vierzig Jahren „in die Jahre gekommen“ und darf ohne entsprechende sanitäre Anlagen nicht mehr geöffnet werden. Im umgebauten neuen Museum sind laut gesetzlicher Vorschriften alle Auflagen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einzuhalten. Das heißt, wir müssen einen Lift, barrierefreie Räume und WCs schaffen.

Im alten Museum, das sich im Klöpplerhaus aus dem Jahre 1655 befindet und unter Denkmalschutz steht, wird dies nur zum Teil möglich sein. Es ist ein spannendes Projekt, die zwei Häuser nach genau 370 Jahren wieder zu vereinen. Falls Sie uns unterstützen möchten, ein für St. Gilgen neues Museum und Haus der Geschichte aufzubauen, rufen Sie mich an. (Augustin Kloiber +43/664/ 88 61 45 60).

Jede Spende bzw. jeder Euro hilft uns, ein auch für die nächsten Generationen interessantes und spannendes Museum zu verwirklichen.

Ausstellungsthemen und die dazugehörigen Exponate haben wir mehr als genug und im erweiterten, neuen Museum endlich auch die Möglichkeit, Schätze aus den Depots zeigen zu können, die bis jetzt aus Platzmangel nicht ausgestellt werden konnten.

Weiters werden, wie gehabt, jedes Jahr Sonderausstellungen stattfinden, die in größeren Räumlichkeiten präsentiert werden können und mit denen der Museumsverein seiner Verpflichtung, dem Bildungsauftrag für Bevölkerung und Gäste, regelmäßig nachkommt.

Weil, wir sollten eines nicht vergessen! Museen, genauso wie Schulen, Bibliotheken, Theater etc., werden auch in der Zukunft wichtige Bildungseinrichtungen für die Menschen sein! Denn ohne Geschichte sind wir ohne Zeit und Raum! Wir definieren uns durch unsere Geschichte!

In der März-Juni 2021 Ausgabe habe ich über die Kalendersammlung unseres Ortsarchives berichtet. Diesmal stelle ich unsere sehr umfangreiche Medaillen- und Abzeichen-Sammlung aus verschiedenen Bereichen vor.

Ein großer Teil umschließt die Abzeichen verschiedener Vereine von der Gründung bis zum heutigen Tag und Festabzeichen von Jubiläen und sportlicher Veranstaltungen, wie etwa von der Länderstafette, die 1934 und 1935 in Mondsee, St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang durchgeführt wurde.

In der Presse stand geschrieben: „Der alte Markt St. Gilgen ist im Mittelpunkt des Sommertreibens im Salzkammergut geworden. Hierher muss man zum großen St. Gilgener Sportfest kommen, dem Höhepunkt der Saison, wenn von weit und breit, zwischen Gmunden und Aussee, Salzburg und Ischl, alles zusammenströmt, das in den Kurlisten Rang und Namen hat. Dann spielt das Publikum hier ein paar Tage „Weißes Rössel“, sozusagen in Permanenz. Auf keiner Revuebühne der Welt kann die Szene bunter, können die Akteure spiel- und kostümfreudiger, wohlgelaunter sein ...“

Auch Gedenkmedaillen und Münzen von Persönlichkeiten, die einen Bezug zu St. Gilgen hatten, befinden sich in unserer Sammlung, sowie Wandernadeln, Wanderorden oder Anstecker durch fast siebzig Jahre Tourismusgeschichte.

Einige Beispiele möchte ich nun zeigen, mit der Bitte, falls Sie zu Hause Abzeichen oder ähnliches haben, welche Sie für unser Ortsarchiv bzw. Museum entbehren können, wären wir sehr dankbar!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Augustin Kloiber
Tel.: 0664/ 88 61 45 60

Marie von Ebner-Eschenbach

Wilhelm Kestranek

Alpenverein

Radfahrclub 1898

Schützenverein 1914

Wintersportverein

ES WAR EINMAL …

Geschichtliche Serie über St. Gilgen

von Augustin Kloiber | Teil 28

„Fahr nach St. Gilgen zur Sommerszeit …!“

„St. Gilgener Hochzeitsfest“ vor 85 Jahren am 8. und 9. August 1936

In der älteren Bevölkerung ist noch der Begriff „St. Gilgner Hochzeit“ zu hören. Was ist damit gemeint? Der damalige Bundeskanzler der Ersten Republik, Dr. Kurt von Schuschnigg, der von 1935 bis 1937 die Sommer in der „Wald-Villa“ (im Volksmund auch Schuschnigg-Villa genannt), Mondseestraße 38, verbrachte, ließ diese „St. Gilgener Hochzeit“ unter seinem Ehrenschutz inszenieren.

Wir hatten 2002 noch einige aufschlußreiche Interviews mit der einstigen Braut Anna Ellmauer durchgeführt. Der ORF brachte sogar 2003 einen Beitrag im Fernsehen bei dem Frau Ellmauer über ihre Hochzeit von 1936 erzählte.

Der im Salzburger Landesarchiv tätige Historiker und Politikwissenschaftler, Mag. Alfred Höck, veröffentlichte schon einiges mit dem Schwerpunkt zu verschiedenen Aspekten der Geschichte der Ersten Republik. So verfasste er 2005 einen Aufsatz unter dem Titel: „Die St. Gilgener Hochzeit. Ein Fest unter dem Kruckenkreuz als politisches Manifest“, aus dem ich einige wenige Passagen nun zitiere:

„Der Gedanke, eine Trachtenhochzeit mit einem politischen Manifest in Verbindung zu bringen, mag bei manchen Menschen Skepsis hervorrufen. Warum sollte gerade eine so private Angelegenheit wie eine Hochzeit im Salzkammergut etwas mit einer politischen Absicht zu tun haben? Befasst man sich jedoch ein wenig mit den Formensprachen der Politik in Österreich, also mit Mitteln, mit deren Hilfe politisches Wollen argumentiert, inszeniert und symbolisiert wird, so wird man sehr schnell in Lebensbereichen fündig, die im Alltagsverständnis vieler Menschen als „politikfrei“ gelten. Dabei zeigt ein Blick in die Geschichte, dass es kaum Bereiche gibt, die sich dem politischen Interesse entziehen können. … Feste dienten immer wieder der Zurschaustellung von Macht und als soziales Ventil zu ihrer Absicherung.“ …

„Als im Sommer 1936 der Holzknecht Johann Ellmauer und die Magd Anna Radauer in der Kirche von St. Gilgen heirateten, fanden sich zu diesem Ereignis Tausende Menschen, unter ihnen die Spitzen des „Ständestaates“ und Prominenz aus Wirtschaft und Kultur, ein. Der Trauzeuge war kein geringerer als der damalige Bundeskanzler Kurt Schuschnigg.“ …

„Es war, selbst nach den Maßstäben des an Festen nicht armen Salzkammergutes, eine außergewöhnliche Veranstaltung, die hier stattfand.“ … „Die Inszenierung des

8 Groschen für Österreich

Illustrierte Kronen Zeitung

40 Heller

27. Jahrgang. Nr. 18,127.

„Große Hochzeit“ in St. Gilgen.

Kammersängerin Lotte Lehmann wird in der Kirche singen.

Die Brautleute Maria Radauer u. Johann Ellmauer

Der „Hochzeitslader“ (M. Klauthofer)

St. Gilgen

Ständestaates beließ es nicht bei bloßer Symbolik und Zeichensetzung. In ihrem Versuch, die als „Klassenkampf“ gedeuteten Interessengegensätze innerhalb der Gesellschaft zu überwinden und diese „ständisch“, also vormodern, zu organisieren, wurde versucht, ebendiese nach dem Vorbild anderer diktatorischer Regime in „vaterländische“ Organisationen zu gliedern und zu indoktrinieren.“ … „Der besorgte, gütige Staatsführer, der sozial handelnde Ständeführer, der sich der Bewohner einer ländlichen, also noch sozial heilen und gemäß der ständischen Ideologie, Kernschicht des neuen Ständestaates annahm.“ …

„Der landschaftliche Rahmen und ein spezielles Ambiente, durch die vielfach aristokratischen und großbürgerlichen Sommergäste, sorgten für ein Flair des Salzkammergutes, das durch geschickte kulturelle Vermarktungsstrategien für eine breite Popularisierung genutzt wurde.“ …

„Bis heute ist die Frage, wie die tatsächliche Findung des „St. Gilgener Brautpaares" vor sich ging, nicht völlig geklärt, da die Zeitzeugen unterschiedliche Erinnerungen daran haben." ... (Anm. Ursprünglich dürften es vier Bewerbungspaare gewesen sein). „Zur Auslosung eingeladen wurden der Bürgermeisterstellvertreter, ein Gemeinderat, der Pfarrer als Gemeindetagsmitglied, der Obmann des Trachtenvereins „D'Stoaklüftler" sowie die Ortsführer der beiden paramilitärischen Verbände „Österr. Heimatschutz" und „Ostmärkische Sturmscharen". Als Gewinner dieser Auslosung wurden Johann Ellmauer (1902–1979) und seine Braut Anna Radauer (1915–2004) bekannt gegeben." ...

„Aus den Erinnerungen von Teilnehmern, vor allem denen von Frau Ellmauer, der „St. Gilgener Braut", entsteht das Bild eines, auch noch in der volkstümlichen Inszenierung, nach funktionaler und sozialer Schichtung gegliederten Festes, bei dem die vorgeblich hauptbeteiligten Brautleute genauso wie die anwesende Ortsbevölkerung und die Zuschauer in die Rolle von Statisten für eine

Bundeskanzler Schuschnigg mit dem Brautpaar

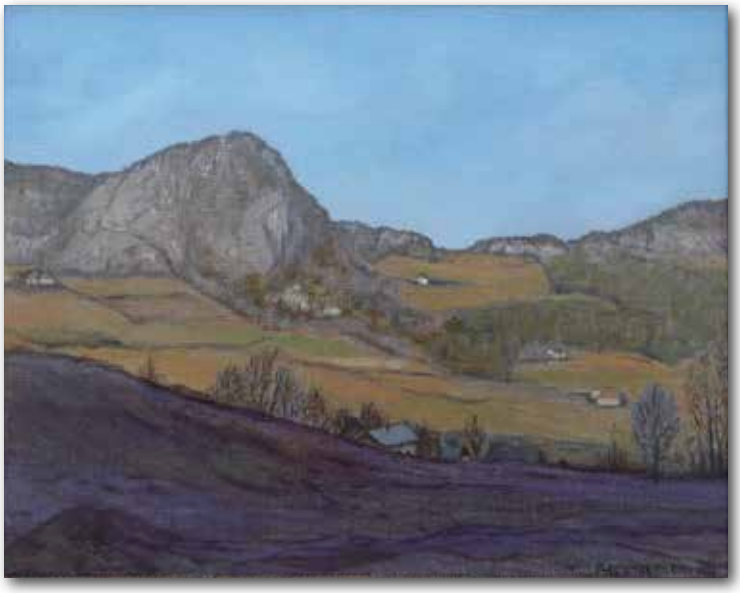
ständestaatliche Bühneninszenierung eingefügt wurden." ... „Einen Eindruck dieser Inszenierung geben die zahlreichen Fotoaufnahmen sowie der eigens für die „Filmwochenschau" gemachte Wochenschaufilm." ...

Soweit ein paar Auszüge aus dem Historikerbericht von Mag. Alfred Höck von 2005.

Da ich mich mit diesem Thema auch schon des Öfteren beschäftigt habe, möchte ich ergänzend dazu sagen, dass man immer wieder bei den Recherchen zu dieser „St. Gilgener Hochzeit" feststellen muss, dass nicht das Brautpaar, sondern der Bundeskanzler gezielt im Mittelpunkt stand. Man könnte noch viel über diese Hochzeit berichten, von der sich im Ortsarchiv viel interessantes Material befindet, das ich zum großen Teil noch von Frau Ellmauer bekommen habe.

Im Museumdepot befinden sich auch die von der „Schuschnigg-Aktion" geschenkten Schlafzimmermöbel, die einmal u. a. in einer großen Sonderausstellung im neuen Museum zu diesem Thema ausgestellt werden. So ist dies wieder ein Stück St. Gilgener Zeitgeschichte, das aufgearbeitet wurde.

Augustin Kloiber



„Der Plombergstein"
von Adolf Helmberger 1913,
Ölmalerei auf Leinwand, 25 x 31 cm

Das Heimatkundliche Museum St. Gilgen dankt Herrn DI (FH) Matthias Breuer/St. Gilgen für die Schenkung des Gemäldes.

(Alle Bilder © Ortsarchiv St. Gilgen)

mozarthaus
st. gilgen am wolfgangsee
Ischler Straße 15 · Tel. 06227 / 20242

Veranstaltungen September/Oktober 2021

Fr. 3. September 20:00 Uhr Eintritt: € 20,–
Nachsommerkonzert
W. A. Mozart
B-Dur Divertimento à 3 (Klaviertrio) KV 254, G-Dur Sonate KV 379,
D-Dur Flötenquartett KV 285, Es-Dur Klavierquartett KV 493
Márta Gulyás Klavier, Vilmos Szabadi Violine, Sebestyén Ludmány Cello

So. 05. September 9:00-18:00 Uhr Kosten: € 20,– inkl. Malmaterialien
Malkunst-Workshop mit Adrienne Egger
BE YOUR OWN MUSE
Selbstportrait
Selbsterkenntnis
Selbstdefinitinon

Fr. 10. September 20:00 Uhr Eintritt: € 20,–
Tanzgeiger Konzert
Die Tanzgeiger
Das sind 7 Musiker mit dem Bekenntnis zu den eigenen musikalischen Wurzeln, die Hellhörigkeit für das Fremde und die Lust, Grenzen zu überschreiten.

So. 12. September 09:00–18:00 Uhr
GEIGEN.WERKSTATT
Für Volksmusikgruppen/-ensembles mit mindestens einer Geige und Solisten
Mit Theresa Aigner, Monika Baumgartner, Sebastian Rastl
Preise: Erwachsene € 50,–; Mitglieder SVLW € 40,–; Kinder und Jugendliche € 25,–
Mittagessen € 15,– (wird vor Ort eingesammelt) volksliedwerk@salzburg.gv.at

Sa. 02. Oktober 9:00-18:00 Uhr Kosten: € 20,– inkl. Malmaterialien
Malkunst-Workshop mit Adrienne Egger
MINDFLOW
Achtsamkeit trifft Flow durch Kreativität

Fr. 15. Oktober 20:00 Uhr Eintritt: € 15,–
Volksmusikabend
„Herbstln tuats“
Im Anschluss an das offizielle Programm: Ausschank, Imbiss und freies Musizieren in den Fürstenzimmern des Mozarthauses
Volksmusikgruppen aus der Umgebung und aus dem Salzkammergut

Kartenvorverkauf: Tickets erhalten Sie unter https://www.mozarthaus.info/veranstaltung/, im Mozarthaus an der Abendkasse oder beim Tourismusbüro St. Gilgen, sowie telefonisch unter +43 6227 20242
Bitte die aktuellen Covid-19-Bestimmungen beachten.
Weitere Informationen finden Sie unter **https://www.mozarthaus.info/veranstaltung/**

HörArt

Musikinstrumenten Museum der Völker

Die Herausforderungen der letzten Monate sind unzweifelhaft fast in jedem Bereich und fast an jedem Fleck unserer Erde und für fast die gesamte Menschheit enorm. In meinem kleinen Museum, das gerne größer wäre (rein des Platzes wegen), oder auch gerne irgendwo einen zweiten Platz beziehen würde, um all die wundervollen Kostbarkeiten sichtbar zu machen, standen auch notwendige Änderungen an.

Der entscheidende Grund zum neuen Erscheinungsbild brachte die ‚1-Meter-Abstandsregelung'. In den Gängen zwischen den Vitrinen wäre dies unmöglich durchführbar gewesen und so galt es (nach der Verkündung dieser Regel) zu handeln; flott! Sehr viele Möglichkeiten boten sich nicht an, so war recht schnell die Entscheidung gefunden: die grünen gemütlichen Sitzgelegenheiten, einschließlich des grünen Teppichs, mussten weichen und landeten bei Ewald Eisl in Abersee ...

Die schweren Eichenvitrinen wurden komplett geleert und dann der Länge nach an die Fensterfront verschoben, dabei halfen mir, wie auch bei der Entsorgung der Sitze und des Teppichs, unsere Gemeindearbeiter.

Mitten in den anstehenden Putz- und Einräumarbeiten, tauchten natürlich vereinzelt auch Besucher auf, die das Museum gerne besichtigen wollten. „Nein! Stört uns nicht!", waren die Antworten aller, die da bei mir Einlass suchten. So schlängelten sie sich durch wild durcheinander liegende Instrumente, halb befüllte Vitrinen, teilweise geöffnet, mit einem Wort: ‚durch Chaos'! Dann nahmen sie auf unseren Stühlen Platz, neben sich den Staubsauger, den Putzeimer und all die Instrumente. Eine Führung der Extraklasse begann. Bald hatte ich es geschafft und die Gäste fanden wieder etwas Museumsähnlicheres, als zuvor.

Durch diese Maßnahme veränderte sich für uns viel, nicht nur zum Negativen, nein, eigentlich besserte sich mehr, als das es schlechter wurde. Gruppen kann ich nun im Museumsraum begrüßen, wo sie früher nur durchgehen und die Instrumente ansehen konnten. Der sogenannte ‚blaue Raum' ist gerade Umschlagplatz und Zwischenlager und verhilft mir dazu, das ich alles lockern und neu sortieren kann. Es ist eine ewige Schlepperei, aber sie lohnt sich.

Eines meiner größten Ziele war es, Platz zu schaffen. Dies ist gelungen; so gut es bei beschränkten Räumlichkeiten und einer über 5000 Exponate zählenden Sammlung möglich ist. Immer wieder verändere ich etwas, aktuell (Juli 2021) habe ich einen über 100 Jahre alten amerikanischen Kasten herrichten lassen. Er gehörte meinen Vorfahren und fügt sich jetzt harmonisch ins Museum ein.

Zur Öffnung werden die mundgeblasenen Scheiben über dem Inhalt des Faches eingeschoben. Mein neustes Projekt ist ein Imagefilm, den ich erstellen ließ. Er ist auf meiner (ebenfalls neuen) Homepage zu finden. Außerdem werde ich in Zukunft einen eigenen YouTube Kanal haben und von Zeit zu Zeit ein neues Instrument vorstellen. Herzlich Willkommen dort, auf meiner Homepage und im wahren Leben hier im Museum. Ich freue mich auf Euch und Sie!

Ihr und Euer *Askold zur Eck*
hoerart.at

HörArt
Musikinstrumenten Museum der Völker
Kustos: Askold zur Eck

Aberseestraße 11
A – 5340 Sankt Gilgen
Telefon: +43 (0)6227 82 35
Mobil: +43 (0)676 30 58 1 48
con.takt@hoerart.at
www.hoerart.at

Museum ZINKENBACHER MALERKOLONIE

Alfred Gerstenbrand und die Zinkenbacher Malerkolonie

© Archiv Gudrun Gerstenbrand

Alfred Gerstenbrand: „Kirchgang, Am Wolfgangsee, Zinkenbach; Archiv Staal

Alfred Gerstenbrand als Teil der Zinkenbacher Malerkolonie zu bezeichnen ist insofern nicht korrekt, da er bereits 1907 das erste Mal nach St. Gilgen kam, also wesentlich früher als die Künstler*innen der Malerkolonie nach Zinkenbach.

Gerstenbrands erste Reise nach St. Gilgen fand mit seinem Freund und Atelierkollegen Hans Kalmsteiner statt, da beide in die Sommervilla der Familie Jäger geladen wurden. Dies war seine erste Erfahrung mit dem Reiz der Sommerfrische, es sollte nicht die letzte sein, 1923 kam er bereits wieder nach St. Gilgen.

Zwischen seinen Reisen in die Ferne verweilte er immer wieder in St. Gilgen und besuchte seine Künstlerkolleg*innen wiederholt in Zinkenbach.

1918 trat Gerstenbrand der Wiener Secession bei. Josef Dobrowsky, Ernst Huber, Ferdinand Kitt, Sergius Pauser und Franz von Zülow waren ebenfalls Mitglieder der Wiener Secession, so bestand auch hier eine Verbindung der Künstler*innen zueinander, welche nicht erst in Zinkenbach ihren Anfang nahm.

Er kann auch keineswegs zum Kern der Malerkolonie gezählt werden. Unterschiedliche Dokumente belegen jedoch, dass nicht nur in Wien, sondern auch am Wolfgangsee Kontakt zu seinen Künstlerkolleg*innen bestand.

Für Gerstenbrand blieb es aber nicht nur bei Besuchen am Wolfgangsee. 1946 erwarb er das Haus von Sir John Quincy Adams, einem langjährigen Freund, und richtete dort sowohl sein Atelier als auch seinen dauerhaften Wohnsitz ein.

Er avancierte daher zum St. Gilgener „Gerstl“, der nicht nur in Wien seine Werke ausstellte, sondern auch die Bewohner*innen am Wolfgangsee zeitlebens mit seinen Bildern erfreute.

(Vgl: Beitrag von MMag.Claudia Baumann „Alfred Gerstenbrand im Kreise der Zinkenbacher Malerkolonie“ im Katalog Ausstellung 2021)

Ausstellung:
Alfred Gerstenbrand –
ein Maler auf Reisen
19.Juni 2021 – 10.Oktober 2021
Täglich von 14.00–19.00 Uhr
www.malerkolonie.at

St. Gilgen Wochenmarkt
Jeden Samstag
8 bis 13 Uhr
am Brunettiplatz
Ortszentrum
St. Gilgen
Das ideale Geschenk!
Erhältlich in Nina's Laden
10 EURO GUTSCHEIN
MUSTER
SANKT GILGEN BEI UNS

Seit 1603

BATZENHÄUSL

LANDGASTHOF-RESTAURANT

Gehobene Gastlichkeit!

Im Gastgarten oder in den gemütlichen Stuben,
vom Wiener Schnitzel bis zum Gourmetmenü!

Montag - Samstag 17:00 - 21:30
Sonn- & Feiertag mittags & abends
Juli, August & September kein Ruhetag

Tischreservierung obligat | restaurant@batzenhaeusl.com | 06227 - 23 56 | St. Gilgen

EHART
DIE FISCHHÜTTE
St. Gilgen

RÄUCHERFISCHE
FISH & CHIPS
PULLED FISH BURGER
CHAMPAGNER
U.V.M

Direkt an der Bundesstraße gegenüber vom Batzenhäusl
ehart@fischhuette.com | +43 6227 - 23 56

Stellt Euch vor, wir hätten NORBERT NICHT

Die Brüder **Norbert** und **Mathias Gragger** sind seit einigen Monaten die neuen Betreiber des Recyclinghofes in Abersee. Ihr großes Engagement, Herzblut und Freude an dieser neuen Arbeit haben mich überwältigt und dazu bewogen, einen Bericht zu schreiben.

Norbert und Mathias haben nicht nur den Recyclinghof, der nun 5 Tage die Woche geöffnet hat, übernommen, sondern versuchen jetzt auch noch zusätzlich die 11 „Inseln“ zwischen Sankt Gilgen und Ried sauber zu halten. Norbert fährt seit mehreren Wochen 3 Mal täglich, 7 Tage die Woche alle „Inseln“ ab, kontrolliert die Container ob sie auch richtig befüllt wurden und nimmt, wenn notwendig, den falsch abgegebenen Müll aus den Containern mit zum Recyclinghof.

Er reinigt und kehrt den Platz, nimmt große Kartons mit und hinterlässt, gerade für einen Tourismusort entscheidend, endlich sauber gepflegte und nicht überquellende Container. Daraus ergeben sich täglich unglaubliche 20 bis 40 Müllsäcke, die Norbert in seinem Privatauto nach Abersee in den Recyclinghof transportiert. Stellen Sie sich vor, das würde keiner tun.

Dazu nur ein paar Aussagen von Norbert, um deutlich zu machen, wie sehr ihm seine Tätigkeit auch persönlich am Herzen liegen:

„Ich mache diese Aufgabe sehr gerne, bewege mich lieber in freier Natur, aber es kränkt mich sehr, wenn ich manchmal beleidigt oder beschimpft werde, dass ich nur mit Dreck arbeite oder in die Mülltonnen klettere. Mir ist es aber ein Herzensanliegen, meine Umwelt wie mein Zuhause sauber zu halten. Das ist mein Beitrag, den ich für unsere Welt und für die Zukunft unserer Kinder leisten möchte.“

„Das Mülltrennen ist ein wichtiger Beitrag für unsere Umwelt. Es ist keine schwere Aufgabe, es gehört nur ein bisschen guter Wille dazu, vier verschiedene Behälter zu Hause aufzustellen.“

„Ich bin auch gerne bereit, abgegebene Säcke vor Ort für meine Kunden zu sortieren, hole sie auch ab und berate sie gerne.“

Manchmal stellt Norbert auch sehr entmutigt fest: „Es gibt Leute, die werfen ihre Müllsäcke über das geschlossene Tor der Recyclinganlage, stellen ihren Schmutz einfach neben die fast leeren Container ab, werfen Fahrräder, Glasflaschen, Autobatterien und Nahrungsmittel in die Papiercontainer. Das schlimmste Erlebnis für mich waren in den letzten Wochen sieben tote Katzen in schwarzen Plastiksäcken, die ich dann selbst sehr betroffen entsorgt habe.“

Ein großes Anliegen ist den beiden Brüdern, dass vor allem **Firmen und Betriebe** ihren doch vermehrt anfallenden Müll nicht einfach in den „Inseln“ entsorgen, sondern zum Recyclinghof bringen. Norbert versucht die Besitzer immer wieder aufzuklären, holt nun aber den Müll auch direkt bei den Betrieben ab. Er wünscht sich wenigstens ein Dankeschön für seine freiwillige Tätigkeit, freut sich aber schon unglaublich über einen spendierten Frühstückskaffee, ein Mittagessen oder ein freundliches Lächeln. Er kann auch manchmal sehr streng sein, wenn Dinge falsch einsortiert werden, sagt aber auch gerne danke, wenn alles gut läuft.

Manchmal, wenn der Arbeitstag wieder einmal mehr als 12 Stunden gedauert hat, sitzt er müde auf der alten Couch, die am Recyclinghof steht und betrachtet mit ein wenig Stolz seine sauber gereinigte Anlage, die liebevoll aufgehängten Bilder über den Containern und träumt davon, dass er immer mehr Menschen davon überzeugen kann, wie wichtig jeder kleinste Beitrag für unsere Umwelt ist.

Danke Norbert für deinen unermüdlichen Einsatz für eine saubere und bessere Umwelt.

Wichtige Tipps für das Sammeln und Trennen:

- Leere Druckerpatronen werden der Kinderkrebshilfe gespendet.
- Kartons sollen zerkleinert werden.

- Es gibt einen Bereich wo noch brauchbare Gegenstände hingestellt werden. Sie stehen zur freien Entnahme.
- Geräte, Gegenstände dürfen auch nach Absprache mit dem Betreiber mit nach Hause genommen werden.

Plastik sollte vor Ort am Recyclinghof getrennt werden:

- Tetra Pack (Milchkartons, Saftpackungen ...)
- PE Folie (weiße Verpackungsfolie)
- PET Flaschen (durchsichtige Trinkflaschen)
- PE Flaschen (bunte Waschmittelflaschen, Putzmittel ...)
- Joghurtbecher
- Kanister, Eimer, Blumentöpfe

Barbara Ausweger
baerbla@yahoo.de

St. Gilgen RÄUMT AUF!

Wie wir in den vergangenen Ausgaben lesen konnten, gibt es einige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die über Verunreinigungen von Natur, Wegen und Ortszentrum wenig erfreut sind.

Natürlich, manches passiert versehentlich. Wie zum Beispiel ein Zuckerlpapierl, das aus der Tasche rutscht. Hier kann man mit entsprechenden Vorkehrungen und Sorgfalt der Verschmutzung gegensteuern.

Manches passiert inzwischen unbewusst oder fast schon selbstverständlich wie das Verwerfen von Tschickstummel, Kaugummi oder unzähligen Kautabak-Resten. Hier hilft nur: Bewusstsein schaffen & sich selbst an der Nase nehmen.

Und dann gibt es noch eine große Kategorie: **Absichtliche** Verschmutzung aus verschiedensten Gründen. Hierfür haben wir ganz, ganz wenig Verständnis. Denn wie sagt es schon die Physik:

Materie verschwindet nicht. – So auch der Müll!

Ganz nach diesem Motto können wir es zum Glück ein Stück weit selbst in die Hand nehmen, wie unsere Umgebung aussieht. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes!

Am 27. Juli war es so weit: Unsere Schlauen Füchse aus der *Wildnisschule St. Gilgen* haben kräftig aufgeräumt: Mit Handschuhen und Müllsäcken bewaffnet sind sie dem Müll zu Leibe gerückt – kein Tschick-Stummel war ihnen zu klein, keine Radzierblende zu schwer, keine Glasflasche zu unsichtbar! Einfach alles musste mit.

Schlaue Füchse sammeln Müll

Unseren Kindern ist sorgsamer Umgang mit der Umwelt ein ganz großes Anliegen:

„Wenn ich in die Schule gehe, habe ich immer einen kleinen Müllsack mit dabei. Wenn ich dann Müll finde, nehme ich ihn mit und schmeiße ihn in den Mistkübel.“

Wenn man sich nun genau umhört, erfährt man, dass sich viele Vereine Jahr um Jahr engagieren, um die Gemeindearbeiter*innen tatkräftig zu unterstützen und auch unsere wundervollen Berge sauber zu halten. Viele, viele Handgriffe braucht es, um die achtlos „verloren gegangenen“ Stücke wieder einzusammeln.

Hier merkt man wieder, Müll verschwindet eben nicht „einfach so“ von selbst. Auch er unterliegt der Physik. Alles, jedes einzelne Stück, das jemand verliert, muss ein anderer wiederfinden. Das ist manchmal richtig trickreich. Denn manches Stück ist gut unter Büschen verborgen oder bereits halb in der Erde vergraben. Nach der Entdeckung des „Schatzes“ muss dieser letztlich noch sorgsam geborgen werden. Sonst erblickt man ihn wieder und immer wieder ...

Naja, so spannend es auch klingen mag: Tatsächlich macht uns dieses frühlingshafte Spiel mit dem Osterhasen viel, viel mehr Spaß!

Danke sehr an alle fleißigen Hände, die bestrebt sind, unseren herrlichen Ort und die wunderbare Natur sauber zu halten!!!

LEGEND OF OX

Alle Bilder diese Seite © W. Jocher

Das St. Gilgener OK Team vom VSG St. Gilgen hat in diesem Jahr zwar bereits das Legend of Ox zum ursprünglichen Termin zu Pfingsten ausgetragen. Da dieser Event aber nur unter starken Corona Regelungen möglich war und das Wetter ebenfalls kalt und nass war, hat sich das Projektteam dazu entschlossen das LOX Battle nicht zu Pfingsten sondern am Donnerstag, dem 28. Juli zu veranstalten.

Ein goldrichtige Entscheidung, denn das LOX Battle 2021 war ein voller Erfolg. Ein unglaubliche Stimmung und unheimlich spannende Kämpfe der regionalen Gladiatoren machten das Event zu einem einzigartigen Sommerabend.

Im Kampf 1 gegen 1 kämpften 16 Athleten in Achtelfinal, Viertelfinale, Halbfinale, kleines Finale und großes Finale um die Podestplätze. Dabei mussten die Athleten versuchen, sich gegenseitig, mit einem modifizierten Paddel vom Board zu stoßen.

Am Ende gewann mit Michael „Mike“ Laimer ein absoluter Newcomer und Überraschungsmann. Im letzten Jahr noch auf Platz vier und heuer auf Platz zwei, Michael „Iron Mike“ Grasmann. Und auf Platz drei Auer „Vizenator“ Kurt.

MONDKALENDER

Der Mond entstand nach heutigem Wissen vor ca. 4,5 Milliarden Jahren. Seither umkreist er unsere Erde in 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten und 11,5 Sekunden. Die Umlaufbahn ist nahezu kreisförmig und liegt im Mittel ca. 384.000 Kilometer von der Erde entfernt. Während jedes Erdumlaufes dreht sich der Mond einmal um die eigene Achse. Dadurch ist von der Erde aus immer dieselbe Seite, des von der Sonne beleuchteten Erdbegleiters, sichtbar. Der Mond selbst ist vollständig dunkel. Seine Leuchtkraft erhält er durch die Sonne. Dass wir den Mond einmal als schmale Sichel und dann wieder als helle Scheibe sehen, hängt von der wechselnden Stellung der Erde zur Sonne ab.

Der zunehmende Mond

Die Phase des zunehmenden Mondes wird in 2 Abschnitte geteilt, das erste Viertel und das zweite Viertel. Während des ersten Viertels nähert sich der Mond der Erde bis er bei Halbmond am nächsten ist. Dann kreuzt er die Umlaufbahn der Erde, entfernt sich wieder und erscheint am Ende des 2. Viertels als Vollmond. Beim zunehmenden Mond steht alles im Zeichen der Aufnahme, des Wachsens. Positive Einflüsse überwiegen. In der Natur dominiert das oberirdische Wachstum.
Der Körper kann alles, was ihn kräftigt, aufbaut besonders gut aufnehmen, speichern und verwerten.
Die Selbstheilungskraft ist groß, die Zeit ist passend um sich zu erholen.

Der abnehmende Mond

Nach Vollmond nähert sich der Mond wieder der Erde und kreuzt nach 22 Tagen wieder die Erdumlaufbahn und tritt im letzten Viertel in die Neumondphase. Die Impulse sind auf Abgabe gerichtet, auf das Freisetzen von Kräften und Energien. Dieser balsamische, aussäende Mond befreit von Zweifeln und Ängsten und bündelt die positiven Gefühle. Die Energien gehen zu den Wurzeln. Die Erde ist aufnahmebereit. Es ist die beste Zeit all das zu pflanzen oder zu säen, was vorwiegend in die Erde hineinwächst. Nährstoffe und Feuchtigkeit werden besonders gut aufgenommen. Düngen und Bewässerung sind besonders wirkungsvoll. Körperliche und geistige Höchstleistungen gelingen müheloser.

September 2021

Der Garten bietet eine große Auswahl an knackigem Gemüse und saftigem Obst. Die Ernte kann beginnen. Aber man kann nicht alles auf einmal verzehren. Ein Vorrat wird angelegt. Wer bei der Ernte, Lagerung und Konservierung auf die Einflüsse des Mondes achtet, wird noch lange die gelagerten Gaumenfreuden genießen können. Eine Ernte bei abnehmendem Mond garantiert eine lange Lagerung von Obst und Gemüse.

Neumond 7. September, 02.53 Uhr
Vollmond 21. September, 01.56 Uhr

Vom 21. bis 28. September sollte man nichts Neues beginnen und auch keine Reise antreten.

Wetter- und Bauernregeln

Was Juli und August nicht taten, lässt der September ungebraten.
Nach Maria Geburt (8. Sept.) fliegen die Schwalben furt, bleiben sie da, ist der Winter noch nicht nah.
Ist Sankt Moritz (22. Sept.) hell und klar, stürmt der Winter, das ist wahr!

100 jähriger Kalender

Nach dem verregneten August entschädigt der September mit länger anhaltenden Schönwetterperioden – vom 1. bis 8. und ab Monatsmitte bis gegen Ende. Dazwischen gibt es – abgesehen von einigen kräftigen Gewittern – hin und wieder ein paar Regenschauer.

Helga Föger/ Der große Mondkalender 2021

Oktober 2021

Die Urlaubszeit ist vorbei, der Alltag hat uns wieder eingeholt. Beruf und Karriere haben auf den ersten Blick wenig mit Himmelsereignissen zu tun. Der Mond beeinflusst die Natur und das Leben.
Die unterschiedlich wirkenden Energien haben auch Einfluss auf unserer Einstellung zur Arbeit allgemein, mit unserem Willen, vorwärtszukommen. Einige unserer Charaktereigenschaften können verstärkt und unterstützt, andere eher abgeschwächt werden.

Neumond 6. Oktober, 13.07 Uhr
Vollmond 20. Oktober, 16.58 Uhr

Am 3., 6. und 11. Oktober sollte man nichts Neues beginnen und auch keine Reise antreten.

Wetter- und Bauernregeln

Oktoberhimmel voller Sterne hat warme Öfen gerne.
Fällt das Laub an Leodegar (2. Okt.), so ist das nächste ein fruchtbares Jahr.
Simon und Juda (28.Okt.), die zwei – bringen manchmal Schnee herbei.

100 jähriger Kalender

Der Oktober beginnt freundlich und warm. Ab dem 6. wird es zunehmend regnerisch, es bleibt aber noch mild. Nach der Monatsmitte kühlt es ab, vor allem nachts ist es frostig und morgens ist es nebelig. Zu Monatsende wird es sehr kalt, und es bildet sich das erste Eis.

Wieviel und was SOLL MAN TRINKEN:

Im Sommer und bei Hitze bekommen wir öfters die Frage gestellt, wieviel man trinken soll

© fizkes/Shutterstock

Gesunde Menschen sollen täglich mindestens eineinhalb Liter Wasser, ungesüßten Tee oder stark verdünnte Obst oder Gemüsesäfte trinken. Der generelle tägliche Flüssigkeitsbedarf ist 2.5 Liter. Aber auch in allen Lebensmitteln, vor allem in Obst und Gemüse ist viel Wasser enthalten. Auch eine Suppe trägt zum Flüssigkeitsbedarf bei. Auch Kaffee und Schwarztee ist ein Flüssigkeitsspender. Einzig alkoholische Getränke zählen nicht dazu, weil sie die Wasserausscheidung anregen. Darum sollte man zu jedem Glas Wein oder auch Bier ein Glas Wasser dazu trinken.

Bei größerer Hitze, bei intensiver körperlicher Tätigkeit oder auch bei Durchfallerkrankungen, Fieber oder in der Schwangerschaft, steigt der Flüssigkeitsbedarf.

Ist gibt viele Menschen, die gerade bei körperlichen Aktivitäten, die mit stärkerem Schwitzen einhergehen, zu Krämpfen neigen. Hier bewährt es sich, immer ausreichend zu trinken und vor allem Salz (nicht unbedingt Magnesium) zu sich zu nehmen.

Wie erkennt man, dass man mehr trinken soll. Erstens ist das Durstgefühl ein verlässlicher „Trinkerinnerer“. Auch sollte man mehrmals täglich auf die Toilette gehen müssen. Ist der Körper ausreichend mit Flüssigkeit versorgt, ist der Harn durchsichtig und blassgelb. Dunkelgelbe Töne und ein starker Geruch, können ein Hinweis für Dehydration (Flüssigkeitsmangel) sein.

Was sind die Symptome von Flüssigkeitsmangel:

- Durst,
- Mundtrockenheit, verminderte Speichelsekretion und Harnproduktion,
- Kopfschmerzen,
- Gewichtsabnahme,
- verminderte Spannung der Haut, geschwollene Zunge, Schluckbeschwerden,
- Verstopfung,
- beschleunigter Herzschlag, erhöhte Körpertemperatur,
- starke Einschränkung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, Verwirrtheit,
- Muskelkrämpfe sowie
- Kreislaufkollaps.

Wichtig ist es uns auch zu betonen, dass gekaufte Mineralwasser bezüglich der Qualität und auch dem Gehalt von Mineralstoffen gegenüber unserem Trinkwasser keinen Vorteil haben. Wenn Sie Wasser zum Trinken aus einem Wasserhahn entnehmen, dann lassen Sie das Wasser so lange rinnen, bis es eine kühle Temperatur hat.

Bei weiteren Fragen und genauer Beratung, können Sie gerne das Team der Seenpraxis fragen.

Einen schönen und gesunden Sommer wünschen Ihnen

Dr. Peter Kowatsch und
Dr. Tamme Casjens

Wer noch nicht Covid geimpft ist:
Sie können sich sehr einfach bei uns anmelden.
www.salzburg-impft.at und Impfort Seenpraxis eingeben.
Sie werden dann innerhalb einer Woche zu einem Impftermin eingeladen.

Ordination St. Gilgen		
Montag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	17:00 - 19:00 Dr. Kowatsch
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	
Dienstag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
Mittwoch		16:30 - 19:00 Dr. Casjens
Donnerstag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	
Freitag	7:30 - 11:00 Dr. Kowatsch	
	7:30 - 9:30 Dr. Casjens	

Feuer – Erde – WASSER – Luft

Wasser!

Mit all diesen Elementen kommen unsere Kinder hier in Kontakt. Das hält gesund, das belebt, das birgt pure Lebensfreude! Hier kann man hautnah ins Tun kommen, etwas bewirken und Ursachen & Wirkung erfahren.

Tatsächlich – Wie ist das nun, wenn man sich „in der Wildnis“ verirrt und schnell mal draußen übernachten muss? Das Schwierigste und Wichtigste ist wohl, rasch zur Erkenntnis zu gelangen und pragmatisch zu akzeptieren, dass ein Heimweg am selben Tag ausgeschlossen ist. Dann sind wir wieder zurück beim Thema: „Ins Tun kommen!“

Nur was? – Was ist denn eigentlich am allerwichtigsten, wenn man „draußen“ überleben will?
Unsere Kinder haben rasch festgestellt:
Wasser, Unterschlupf, Feuer, Essen

Jetzt wird die Zeit knapp, es dämmert bereits – Was tun wir zuerst? Ihr werdet es schon ahnen, wie so oft liegt unser Fokus zuerst auf dem Essen. So war es auch bei unseren Schlauen Füchsen. Dazu sag’ ich nur: „Kinder sind im Wachsen …“

In unserer saftigen, sauberen Umgebung vergisst man es manchmal ein wenig: Am wichtigsten ist sauberes, klares **Wasser**. Ähm – woher bekomme ich es und wie kann ich es reinigen, wenn nicht gerade ein einwandfreier Gebirgsbach (ohne Kuhweide!) meinen Weg kreuzt?

Tja, dafür gibt es unfassbar viele Lösungen und ein paar davon haben wir uns diesen Sommer angesehen. Natürlich konnten wir nicht spontan die **San** in der Kalahari-Wüste in Namibia besuchen, die uns zeigen wie sie aus dem trockenen Boden eine Wurzel graben, die sie mit unfassbar viel Wasser versorgt.

Wilde Karde

Wasserfilter

Doch auch bei uns gibt es verblüffende Lösungen: Hast Du schon mal Wasser aus den natürlichen Schüsseln einer Wilden Karde getrunken? Dann gibt es noch Wasserfilter aus Naturmaterialien. „Die kennt ja jeder.“ – Na gut, hast Du schon mal selbst einen gebaut und beobachtet, wie sich das Wasser verändert und wie lange es dann letztlich dauert, bis es durchgesickert ist und Du genug zu trinken hast? Oder hast Du schon mal selbst ein Wasserloch gegraben? Das geht mit einem Grabstock natürlich besser als mit bloßen Händen.

Wasserloch graben

Und dann gibt es noch eine wichtige Variante: Wasser abkochen! Dazu brauchst Du etwas so Banales wie ein Gefäß. Hoppla, so einfach ist es doch wieder nicht – Wo ist denn nun der „Schüsselbaum“? Oder wie macht man selbst ein gutes Gefäß, das Wasser hält? Und wo kommt das Feuer her, das wir zum Abkochen brauchen?

Nun ja, es dämmert, es wird Zeit für unseren kuscheligen Unterschlupf. Das mit dem Feuer schauen wir uns besser ein anderes Mal an, wenn wir wieder im Garten sind – und das Thema Schüsseln auch, versprochen!

Doch eines kann ich Euch heute schon verraten: Da draußen ist alles, was wir brauchen:

Wasser, Unterschlupf, Feuer, Essen – und zwar das ganze Jahr!

Neues aus der MS ST. GILGEN

Gesunde Mittelschule

Die MS St. Gilgen macht sich auf den Weg zur gesunden Mittelschule. Unterstützt durch AVOS, wurde bisher das Unterrichts- und Pausenkonzept sowie das Buffet und die Mittagsverpflegung überarbeitet. Der Unterricht findet nun in Lernblöcken statt.

Unterrichtszeiten „Gesunde Mittelschule“			
Vormittag			
Lernblock 1:	1.	7:45 – 8:35	
	2.	8:35 – 9:25	
20 min „bewegte“ Pause			
Lernblock 2:	3.	9:45 – 10:35	
	4.	10:35 – 11:25	
15 min „entspannte Pause“			
Lernblock 3:	5.	11:40 – 12:30	
	6.	12:30 – 13:20	Mittagspause
Nachmittag:			
Lernblock 4:	7.	13:20 – 14:10	Mittagspause
	8.	14:10 – 15:00	
5 min			
	9.	15:05 – 15:55	

*Das Schulgebäude öffnet täglich um 7:20 Uhr

Nach dem ersten Lernblock folgt unsere „bewegte Pause“. Diese sorgt dafür, dass unserer SchülerInnen für die folgenden Unterrichtseinheiten konzentrations- und leistungsfähig bleiben. Wir bieten unseren SchülerInnen ein großes Bewegungsangebot sowohl im Indoor- als auch Outdoorbereich.

Danach folgt der nächste Lernblock mit einer „entspannten Pause“ im Anschluss. Hier tanken unsere SchülerInnen noch einmal richtig Energie für den letzten Lernblock vor der Mittagspause. In dieser Pause besuchen unsere SchülerInnen unsere topaktuelle Bücherei, spielen Schach, Kartenspiele oder lesen in unserer Pausenzeitung.

Auch bei unserem Verpflegungsangebot hat sich einiges geändert. Sowohl beim Pausenbuffet als auch bei den Mittagsmenüs wurde mit einer Ernährungsexpertin von AVOS speziell darauf geachtet, dass wir Lebensmittel anbieten, welche sowohl die Gesundheit als auch die Konzentrationsfähigkeit unserer SchülerInnen fördern. Am Buffet gibt es nun zum Beispiel „Veggieweckerl“, „Eiweißweckerl“, „Powermüsli“ und selbstgemachte Müsliriegel von der Bäckerei Obauer.

Nachmittagsbetreuung NEU

Ab dem kommenden Schuljahr bieten wir erstmals eine eigene Nachmittagsbetreuung an der Mittelschule St. Gilgen an. Unsere Räumlichkeiten wurden dafür bestens adaptiert und ausgestattet. Wir freuen uns, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler nun auch am Nachmittag beim Lernen bestmöglich unterstützen können und dass dieses Angebot von unseren Eltern sehr gut angenommen wird.

Unsere Leseprojekte

Um die Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird ab dem kommenden Schuljahr in jedem Fach ein Thema des Jahresstoffes in Form eines Leseprojektes in unserer neuen Bücherei unterrichtet. Dafür wurden die neuesten Sachbücher zu den jeweiligen Themengebieten angeschafft. Zudem haben wir die Bücherei umgebaut, damit unseren Schülerinnen und Schülern dort genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Unser Lehrerteam war schon richtig fleißig und hat bereits über zwanzig, teilweise fächerübergreifende, Projekte auf die Beine gestellt.

Diese Projekte steigern nicht nur die Lesefertigkeit unserer Kinder und machen diese wieder mit der Recherche in Sachbüchern vertraut, sondern stellen aus pädagogischer und sozialer Sicht einen deutlichen Mehrwert für unseren Unterricht dar.

Das Team der MS St. Gilgen

MS ST. GILGEN

LESEPROJEKT	FACH	KLASSE	1. SEM	2. SEM
Altes Ägypten	GS	2		X
Weltreligionen	R	4		X
Märchen/Bildgeschichte	D	1	X	
Märchen	D	1	X	
Tischdekoration	EH	2	X	
Sprachen in Europa	GW	4	X	
Ernährung	BU	1	X	
Haustiere	BU	1		X
Space-solar-system	E	4		
Blasinstrumente	ME	2	flexibel	
Barockzeitalter	ME	4	X	
Origami	WE		flexibel	
Ready for reading	E	4		X
Fairy tale	E	4		X
Welches Haustier passt zu mir	BU	1	X	
Christentum	R	3	X	
Sport-Ernährung	BSP	3		X
Länge – Zeit - Geschwindigkeit	M/BSP	3	X	
Erfindungen der Neuzeit	GS	3	X	
Berühmte Forscherinnen	PH,CH	3, 4	flexibel	
Wiegen – Messen - Essen	EH, M	2	flexibel	
Alpine Skiweltmeisterschaften	BSP	flexibel		
Kraft	BSP	Flexibel		
Wie funktioniert mein Körper?	BSP	flexibel		

Schluss mit Langeweile – stricken ist angesagt: Filzpatschen, Hauben, Schals, Socken & Co. in allen Farben des Regenbogens machen Freude bei trübem und schönem Wetter. Egal, ob Gelegenheits-Strickerin, Zeitvertreib-Strickerin oder Profi-Strickerin – in **NINA's LADEN Strick-Café** finden Sie **traumhafte Wolle.**

Hinkommen und mitstricken.
Also, nichts wie los.

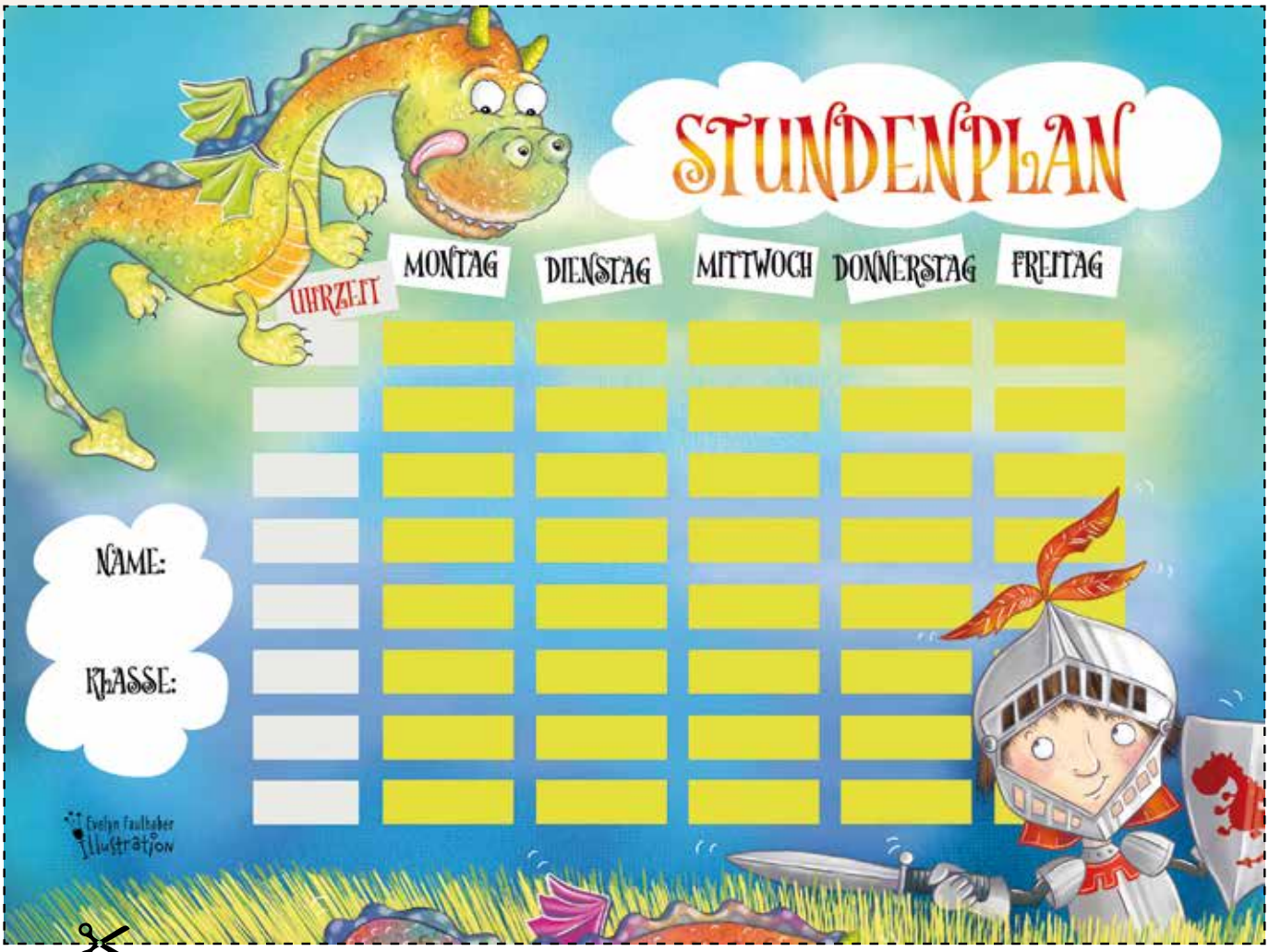
Nina Kronawettleitner
Johann Pichler Platz 5
5340 St. Gilgen
Tel. 0676 314 38 75
office@ninasladen.at
www.ninasladen.at

Kniffliger Spass für unsere Kids

Schluss mit Langeweile ...

Monstermäßige Rätsel und mehr ...

Statt einem kniffligen Rätsel findet ihr in dieser Ausgabe einen tollen Stundenplan zum Ausschneiden. Damit seid ihr garantiert startklar für ein neues Schuljahr!



Du findest Ritter und Drachen ganz toll, möchtest aber lieber eine Meerjungfrau auf deinem Stundenplan? Kein Problem! Auf meiner Homepage *www.faulhaber-illustration.at* findest du in der *Überraschungskiste* den Stundenplan mit der lustigen Meerjungfrau als kostenlosen Download!

Evelyn Faulhaber Illustration

Diese Stundenpläne wurden von der Illustratorin ©Evelyn Faulhaber illlustriert und gestaltet. Sie wurden kostenlos zur Verfügung gestellt.

UNION YACHTCLUB WOLFGANGSEE

Erfolg bei den Weltmeisterschaften der Yngling-Klasse

Die Weltmeisterschaften der internationalen Yngling-Klasse wurden Ende Juli in Berlin auf dem Müggelsee ausgetragen. 51 Boote aus 11 Nationen ermittelten in 11 Wettfahrten den Weltmeister, wobei von leichtern Winden bis zu Startwind alles geboten wurde.

Die Mannschaft vom Union Yacht Club Wolfgangsee Jörg Moser/Wolfgang Buchinger/Lukas Eigenstuhler belegte den sehr guten 10. Rang. Besonders die Leistung des 15-jährigen Lukas Eigenstuhler verdient besondere Würdigung; selbst bei stürmischen Bedingungen lieferte er eine fehlerfreie Leistung ab und harmonierte mit den beiden „Oldboys“ Moser und Buchinger bestens.

Weltmeister wurden die Niederländer Minks/Toonstra/Toonstra vor dem australischen Boot Chapman/Wagner/Krüger.

Jörg Moser

Kinder haben Zukunft.

Die Tasse für den guten Zweck NEU eingetroffen!

Eine hochwertige Tasse als erstes Gemeinschaftsprojekt von FAIR-TOO & Kinder haben Zukunft.

Pro verkaufter Tasse zum Preis von € 36,– erhält unser Verein „Kinder haben Zukunft“ ganz automatisch 25 % für die Vereinsaufgaben.

Mit **Ihrer Bestellung** unter
https://www.kinder-haben-zukunft.at/journal/152-die-tasse-fuer-den-guten-zweck
unterstützen Sie unserer Vereinsarbeit!

Herzlichen Dank!

alpenvereinsjugend st. gilgen

ÖSTERR. ALPENVEREIN SEKTION ST. GILGEN

Sommerabenteurer*innen auf der Ferienwiese

Das Sommercamp von 17.–23. Juli 2021 war für unsere Jugendgruppe das absolute Highlight des Jahres. Nachdem unsere Anreise wegen der heftigen Regenfälle um einen Tag verschoben worden musste, war die Vorfreude und Aufregung umso größer. Das Wetter hat uns auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer jedenfalls mit Sonne willkommen geheißen und durch die ganze Woche begleitet!

In den 6 Tagen durften wir uns ordentlich austoben: Radeln, Klettern, Klettersteig, Raften, Canyoning, Volleyball, Klammwanderungen, Fackelwanderung, Baden im Fluss, Piraten am Floss, Lagerfeuer, Werwolf spielen, Baden am See, ... kaum zu glauben, dass all' diese Aktivitäten in ein paar Tagen Platz finden.

Mit dieser harmonischen Gruppe war die Zeit auch für die Erwachsenen sehr fein – durch das von Natascha vorgeschlagene Buddysystem kümmerte sich die Gruppe die ganze Woche – je ein Jugendlicher und ein

Kind – zusätzlich umeinander. So fanden wir zum Beispiel beim Radlfahren genau das richtige Tempo für uns alle, ohne dass jemand gelangweilt oder völlig erschöpft war.

Man kann sich kaum vorstellen, was für ein inniges Gemeinschaftsgefühl bei den sportlichen Aktivitäten im Freien und beim Zusammensein entsteht. Dies funktioniert nur, wenn das Team passt und der Rahmen gehalten wird: Danke an Natascha, Mike, Steffi und Vera (Jugendteam), sowie Dagmar und Carol (Mütter). Wenn jede*r das Beste einbringt, dann kann etwas Wundervolles daraus entstehen.

Am Ende der Woche sind alle – mit der ein oder anderen Beule – gesund, glücklich und müüüüde wieder in die Arme der Eltern zurückgekehrt. Auch als Teammitglied ist dann erstmal ausschlafen angesagt. Trotzdem können wir voll Vorfreude sagen: wir werden es wieder organisieren, weil es einfach Spaß macht, den Kindern und Jugendlichen so eine schöne Zeit zu bereiten und zu verbringen. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen der Eltern, ihren Kindern diese Abenteuer zu ermöglichen.

Ein großes Dankeschön geht an die Sektion St. Gilgen und die Alpenvereinsjugend Land Salzburg, die das Camp mit unterstützt haben, so dass alle Aktivitäten getragen werden konnten. Ein Lob geht auch an die Institution Ferienwiese, die mit dem Standort diese Erlebnisse mit möglich macht.

Wir freuen uns schon auf unsere Herbstaktivtäten!

Wer gerne mal bei uns reinschnuppern oder mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Vera für's Team
Alpenvereinsjugend St. Gilgen
+436503730277
oeavjugend.stgilgen@gmail.com

FOTOCLUB
ST. GILGEN

Unser Fotoklub St. Gilgen lädt ein!

Am 30. September ist es wieder so weit: An unserem geselligen, offenen Abend laden wir alle Neugierigen und Interessierten ganz **herz**lich zu uns ein!

Gemeinsam widmen wir uns dem Thema der **kreativen Fotografie**. Diese kann natürlich sowohl ernst als auch mit einer guten Prise Humor betrieben werden. Darum erwartet Euch eine gute Mischung aus fachlichem Input – lern etwas Neues – und gute Stimmung, wie immer.

Der Abend ist geeignet für alle Foto-Interessierten, sowohl für Einsteiger*innen und auch für jene, die schon zig Tausend Fotos geschossen haben. Kommt vorbei, schaut Euch um und genießt den humorvollen Abend!

Am besten bringt Ihr Eure eigene Kamera mit. Wer hat, steckt ein Zoom-Objektiv drauf und nimmt das passende Stativ mit. So können wir gleich gemeinsam mit dem Experimentieren und Ausprobieren beginnen.

Wann: Donnerstag, 30. September 2021 um 19:30
Wo: Hotel Hollweger
Thema: Kreative Fotografie
Kostenfrei & ohne Anmeldung!

Wir freuen uns auf Euch!
Liebe Grüße & gut Licht,
Euer Fotoklub St. Gilgen

Kontakt:
Stefan Häuserer: 0688/826 00 80

Kleinanzeigen

Sie haben die Möglichkeit, Ihre privaten Kleinanzeigen ***KOSTENLOS*** zu schalten, und können so Angebote und Wünsche an alle BürgerInnen von St. Gilgen weitergeben. Schicken Sie Ihre Anzeigen bitte an **info@zukunft-stgilgen.at**. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur private Kleinanzeigen schalten. Für gewerbliche Anzeigen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Ihr Team von St. Gilgen BEI UNS

Das Hotel am Wolfgangsee
HOLLWEGER
★★★★

Wir suchen Verstärkung für unser Team:

Rezeptionist/-in

Zimmermädchen

Servicemitarbeiter/-innen

Entlohnung nach Vereinbarung.

Hotel Hollweger **** St. Gilgen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
office@hollweger.at

ZUKUNFT ST. GILGEN

bedankt sich ganz herzlich bei unseren ausländischen Leserinnen und Lesern für die großzügigen Spenden, die dieser Zeitung zu Gute kommen!

2 Glaswandtische,

3 Ebenen mit Beleuchtung, abzugeben
Maße: H 60 cm, B 110 cm, T 50 cm
VB 30,– pro Stück
abzuholen

Tel. 0664 22 00 088

IMPRESSUM

Herausgeber:
Zukunft St. Gilgen – Förderverein zur Ortsentwicklung | ZVR – Zahl 060978904
5340 St. Gilgen am Wolfgangsee, Wenglstraße 7

Für den Inhalt verantwortlich:
Das Amt, der Verein bzw. der Autor des jeweiligen Beitrages. Die Beiträge drücken die Meinung der Autoren aus. Der Herausgeber übernimmt keine inhaltliche oder sachliche Verantwortung für die Beiträge. Eingesandte Artikel werden ohne zusätzliche Druckfreigabe veröffentlicht.

Gestaltung: Grafik-Studio Kitt
Mag. Konstanze Kitt | St. Gilgen | Tel. 06227 210 35
kittgrafik@aol.com | www.grafik-studio-kitt.at

Druck:
EISL&Friends | St. Gilgen | Tel. 06227 74 19
digital@eisl.co.at | www.eisl.co.at

Die Zeitung „St. Gilgen BEI UNS“ erscheint kostenlos 4 x jährlich.
Alle Vereine sind herzlich eingeladen, interessante Berichte und Informationen einzusenden.
Alle Leser und BürgerInnen von St. Gilgen bitten wir um Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge, Leserbriefe oder sonstige interessante Beiträge an:
info@zukunft-stgilgen.at oder Zukunft St. Gilgen, Wenglstraße 7, 5340 St. Gilgen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Donnerstag, 6. Oktober 2021

Nächster Erscheinungstermin:
Anfang Novenber 2021

Auflage: 2300 Stück
Ausgabe: 03 | 2021 | Nummer 34

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Fr 03.09.21	20:00	Nachsommerkonzert, Marta Gulyas, Vilmos Szabadi, Sebestyen Ludmany		Mozarthaus St. Gilgen
Sa 04.09.21	09:00	mozart 100 – Start mozart Marathon (42 km)		Strandbad Brunnwind
So 05.09.21	09:00	Kunstworkshop mit Adrienne Egger, bis 20 Uhr		Mozarthaus St. Gilgen
So 05.09.21	10:30	Festmesse zum Patrozinium, anschließend Festzug ins Festzelt		Pfarrkirche/Festzelt Seepark
Do 09.09.21	20:00	„Aufgspielt und z'såmm g'huckt" Konzert der Bürgermusik St. Gilgen mit Ausschank		Musikpavillon
Fr 10.09.21	20:00	Konzert der „Tanzgeiger"		Mozarthaus St. Gilgen
So 12.09.21	09:00	GEIGEN.WERKSTATT – Für Volksmusikgruppen mit Geige und Solisten		Mozarthaus St. Gilgen
Fr 17.09.21	15:00	Spielenachmittag für Kinder und Erwachsene		Öff. Bibliothek St. Gilgen
Sa 18.09.21	19:30	50 Jahre Aberseea Musikanten – Volksmusikabend		Stockhalle Abersee
Fr 24.09.21	20:00	„Herbstln tuats" – Volksmusikabend		Mozarthaus St. Gilgen
Sa 25.09.21	10:00	12. Kunsthandwerksmarkt mit über 80 Kunsthandwerkern u. Live-Musik		Seepark St. Gilgen
So 26.09.21	10:00	12. Kunsthandwerksmarkt Kunsthandwerker u. Live-Musik, bis 18:00		Seepark St. Gilgen
Do 30.09.21	19:30	Fotoclub St. Gilgen: Kreative Fotografie		Hotel Hollweger
Fr 01.10.21	19:30	Gosauer Helmut Pichler „40 Jahre unterwegs"		Bibliothek Abersee
Sa 02.10.21	09:00	Kunstworkshop mit Adrienne Egger, bis 20 Uhr		Mozarthaus St. Gilgen
So 03.10.21	10:30	Erntedank – Segnung der Erntekrone, Eucharistiefeier	Schönwetter:	Musikpavillon/Pfarrkirche St. Gilgen
Do 07.10.21	16:00	Bilderbuchkino „Lieselotte sucht einen Schatz"		Öff. Bibliothek St. Gilgen
So 10.10.21	08:00	Erntedank – Segnung der Erntekrone, Eucharistiefeier		Kirche St. Konrad Abersee
So 10.10.21		49. Internationaler Wolfgangseelauf		
Di 19.10.21	15:00	ÖSTERREICH LIEST – Torte, Texte und Kaffe, bis 18 Uhr		Öff. Bibliothek St. Gilgen
Fr 29.10.21	15:00	Spielenachmittag für Kinder und Erwachsene		Öff. Bibliothek St. Gilgen
Jeden Samstag	08:00–13:00 Uhr	Wochenmarkt St. Gilgen		Brunettiplatz/Aberseestraße

Alle Angaben ohne Gewähr.

SANKT GILGEN
BEI UNS
im Salzkammergut

BEI UNS wird Einkaufen zum Erlebnis

Das ideale Geschenk:

Jeden Samstag
8 bis 13 Uhr
am Brunettiplatz
Ortszentrum St. Gilgen

St. Gilgen Wochenmarkt

Die Gutscheine sind in Nina's Laden, Johann Pichler Platz 5 erhätlich